

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

September 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

A 170 : 7

Diarium aus dem
September
1717

vollständig

2. October

Phy. in der Reich
Loggia

glaub auch solchen Verlangern die
Bitten nicht, Das heißt ich.
Da wurde der Mangel zum Hunger
angestrichen, welches im Kloster,
Winfels d. röm. von seinem
Angericht heißt.

B. Albrecht verfolge das Gute.
Er gebe die Kaysersmünze heraus,
 Lust hat, Wissen u. Fortschritt
 zu sein.

7. Feb. 1806, wenn die Le-
bendigkeit verlor. 22.

zu rathen mit vieler Bewegung
Vnser Lehen, wolte einfallen
Zu ferner suchen angriff, da sie
nach 2 Thiel, so lange er war,
da, in fester attention ruhte.

St. Regierung, K. Entz. d.

7. Vorherr Regierung v. d. Pöschel
3. Jan. fr. Lichter war mittags
bey d. Messen. Vor Abend 6 Uhr
setzt sich Kieler mit mir.

Absicht des Gen. Sup. Vitzthum. am 2ten vorigen Lⁿ Gsup.
Vitzthum selbst.

10. Die fr. Vice-Lautzler in London. 9. Die fr. D. Justiz ward nach die
Justiz, welche in frühst war, bei den H. Mandanten in frühst
Justiz der fr. Prof. d. war auf ausgesetzt.
bei d. ausgesetzt.
den 2. September 1771

2nd September 1777.

Abreise von Frankfurt.

8. Kaufman der Herr Prof. flüßte
morgens mit einigen gerädet ist ge-
betet, sind wir flüßte vor 8 Uhr
mit d. f. f. f. w. w. w. w.
Prof. v. d. j. Prof. b. j. j.

Cypriani. Sie haben sehr mich den
Hrn. gfl. w. Präsidenten von
Bachow, u. den Hrn. gfl. Bre-
mann u. Hrn. Cypriani selbst
gesprochen.

Gelehrten einzig gütig freundlich.

6. Unterredungen sind bei dem
Hrn. Prof. J. J. J. J. J. J.
Rect. Vorderoth u. J. J. J. J. J.
Lichte, u. J. J. J. J. J. J. J.
H. Pastor Lichte, it. J. J. J. J. J.
u. andere, als J. J. J. J. J. J.
Dister. H. Vorderoth u. J. J. J. J.
Lichte, it. J. J. J. J. J. J. J.
bei dem am Abend. J. J. J.

Thier aus einer Mumie.

7. Die J. J. J. J. J. J. J.
einige Thier, welche sie in einer
Mumie gefunden, davon der H. V.
kerath eine Beschreibung J. J. J.
Lichte u. J. J. J. J. J. J.
Prof. mitgeteilt.

Gelehrte aus Frankreich.

8. Auf J. J. J. J. J. J. J.
Lichte u. J. J. J. J. J. J. J.
Briefe.

Am 3.^{ten} Sept. 1777.

Antwort auf J. J. J. J. J. J.
responso Brief.

1. Briefe von J. J. J. J. J. J.
J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
labarier Briefe, was von dem
Hrn. Prof. beantwortet.

Unterredung mit dem Hrn. Gen. Sup.
u. H. Vorderoth.

2. Mit J. J. J. J. J. J. J. J.
General Superint. wird gesprochen.

For Genl. Superint.
and Commr.

Mr Henry Ford.

Dr. Voetodt u. d. Prof. Dr.
mit andern die f. d. d.
f. Prof. in d. d. übrigen
Prof.

G. Unterwegs ward mit dem
Herrn General-Sup. insonderheit
besprochen, wie es sich die adver-
sitäten, so wohl zu erwarten seyn
mögen, zu stellen, damit der,
aus ein weitgrößeres Nutzen
in Ecclesia entstehen, als aus
seiner General-Superintendenten,
wenn ihm auf so ganz diese ganz
wenn wohl steht, u. was sich
zu seiner Würde u. Förderung
hinlänglich verhält. Es wird
mit dem Hrn. Rektor Vöckerodt,
u. wird mit diesem sonderl. ge-
redet von diesem ^{besond.} vorzusehen,
besonders des operis Hist. Ecc.
Voraussetzen, wie auch dem selb.
Verg. zu Münsterstadt im Koenig-
gen vor sich.

7. 2. $\frac{1}{2}$ Prof. verbleibe für die
fr. ggl. da geboren u. getauft worden.
8. Im dritten Satz betonen wir
nicht, u. dürfen nicht in Folge
Länge der Verse, so in der vorigen
Jahres in dem Verse 9. in dieser
Jahres nicht beigetragen.

9.
was sie soll antworten, sagt, jeder
Unbedingte Gang bis in's Grab,
D. Lutheri Gemaynt. ^{zu derici.} ~~Wiss.~~ ^{Ludewig}
Wiss., da das Landgericht ^{Mü. H.}
ad mort. ~~Gemein~~, als ich für
sie will, freundlich zuirichten
lassen, freundlich zu lassen.

Erzogl. A. A. Aveman.

11. Der H. Erzogl. A. A. Aveman
man w. sein fr. höchste Honorar
zu empfangen dem Herzog. Im Privat.
geheim macht d. H. Prof. mit
ich, d. sie nach bezeugt, auf
vor ihm geschehen.

Superintendent. Zucht.

12. Der H. A. A. Avemann
begleitete den Herrn Prof. zum
H. Superint. Zucht. Vor
d. ging d. H. Prof. zu dem Herrn
Lehrermeister V. Kraum.

13. Die Hofstet, welche hien
dieser Zeit mit dem H. A. Joh.
Luth., von dem Kaiser seine
Chanc. zu verordnen, mit dem H. H.
der Herr ist nach alle die ich,
wischen, alle, die ich mit fast
aussehen, it. mit d. fr. Rätth.

Geistl. Herr Prof. Professoris. 14. Nach Tisch betete d. H.
Prof. mit dem Lande.

fr. Cantenmeister V. Kraum.

15. Herr V. Kraum. d. fl. fl. fl.
gingen zu fr. Cantenmeister. ^{St.}

mir, so wie ich sie mit mir aus-
 der, w. nach vorgerückter Zeit,
 begeben, sie sich das Leben zu
 Ende.

Ans.
9^m 4^h Septemb. 1717.

Abnahme an d. Gen. Def. Gen.
vermindert.

1. Jgdt fünf dictirt v. H Prof.
vian Langelan H Prof. Lorenz,
genannt die f. Callenberg
betreffend.

2. Fudysen kam der fene Lph.

Antwortsche Briefe.

ein frohner Tag von der 11. v. September

Kontingente Kräfte mit gering
Freud, s. die ge. J. n. K. #, mit
Ihre ge. Kraft, s. Ihre Kr.
Ihre ge. Kraft wird. auf
wird mit Kräfte ⁱⁿ der Kr. d.

Departement für die geistl. u. schulp.
die ge. Justiz beken die
Kassations. Abth. die fürstliche
und dem fürstlichen Rat v. d.
der Verwaltung. gesch. d.
die ge. Kriegs- u. Commissar.
Armenien beken der Verwaltung
sind.

Abney's my friend.

3. $\frac{1}{2}$ 8 Ufr reisten, wie früher
begleitung d. fr. Jfr. Offizier
fr. A. Gelpach, und d. fr. Prof.
mit dem auf d. fr. Prof. ist in
den Weg gesetzt u. unterwies
im Gebiet u. dort g. u. u. u.
fowohl die Zeit verbringt.
Die Lauer und 2 Ufr nach Berka

ankommt in Vorka.

Hoffe.
L. Kottmann.

[illegible]

The 5th September. 1777.

De Metropolitanen van Amsterdam,
zijn want bevestigd;

Wien, 1. des Monats März.

Is Kinder Lavin more, or less
not.

Lab. Gymnasium.

Leer D. Mol. p. 100 mit
unb.

1. frische zingster Looz Roos
in der Metropolitani Kerk
nordsondlich, welcher über
das oodenth. Casagolin
Matth. G. zugeordnet.

2. Aufg. ^{Friedrich} hat 9 H.
Mell gewand. Mit demselben
jungen wie in der Nacht,
fand. Ich konnte die Hin-
derung nicht sehen, wie
sie in d. Nacht kam.
Ich sah sie durch die
Fenster.

[illegible]

3. Von Donner, going if it
Gymnasium, where Dr. B. Cor-
rector misapprehend.

4. Der $\frac{1}{2}$ D. Nel. Pfeife
beg. mit; d. wech. 1/2 m. m.

und von dem Missionar-
Vereine Kaufkraft gegeben. H.
Ihm wird promittiert, dass
in bevorstehende Liefer. Nachr.
1 complet Ex. von dem Ma-
lab. Kaufkraft überhoben
geltet.

Dem Herrn Dr. Mel ist aufgegeben, sein
Werk in London, ^{besonders} bei
Herrn Löffler zu recommendiren.

Weil er auf die Jollyste
Orthographie ganz setzen
möchte, wenn ihm dieselbe
sofort erstattet.

Lieferung der Waggonkinder.

Einzig Exemplaria von
dem Tractat. wird ihm
geliefert, dass er jetzt die
de 1 Ex. geben sollte, d. die
übrigen gleichfalls befolgt werden.

Lieferung von dem in Posten
zu versenden.

Der Postmeister's Briefkasten
wird auf in Briefen gegeben,
nämlich der Mutter. Diese
kann bald davor, d. hat in
in andere, weil in großer
officiere ist weggenommen.
Es wird noch weiter gegeben.
5. Geld ist nicht, wie
vor ihm lange steht, d. hat
nur in Lagen, nur 8 Lagen
in abgeleitet.

Abgabe von dem in
in abgeleitet.

Der Herr Löffler hat, ferner.

In Abschied ist am diesen Abend von
dem Herrn. Professor dief Herrn Elers
an der Herrn Prof. Herold mitgefahren
werden.

O. vom Herrn Inspector
Lederhorn ist die J an,
hinfst so fort zu bleiben
wird.

Am 6. September 1717

Herr Inspector Lederhorn
besucht den Herrn Professor.

1. frucht von 6 Uhr bis 10 Uhr
Inspector Lederhorn, mit
welchem der Herr D. Lederhorn,
sowohl als Senioris in Exspect
Lederhorn (auch Herr D. Lederhorn u.
der Herr Prof. D. Lederhorn fatter
2. Inspectionen: /.

Was ihm von Linsen geschenkt
wurde.

Lied in der Kirche von
der J. Torgnig.

2. Ihm wurden die Programma-
ta, von Unterricht D. Prof.
des gesagten des Glaubens u.
die Ordnung des Leses geschenkt.
3. Es folget von der Prof. in
der Kirche, d. Torgnig ein Lied,
da die J. Torgnig mit 3
Liedern abgebildet war, welches
so improbierte.

Abreise von Elber.

4. Nach 6 Uhr fuhren wir von
der weg. Unterricht ward gelehrt
u. gesungen.

Ankunft in Gumburg.

5. Um 12 Uhr kamen wir nach
Gumburg, da Herr Hindson
u. andere in der Kirche Linsen mit,
gefaßt wird.

Collegia Budder.

6. Unterricht nach Gumburg ward
Budder Collegia gehalten.

Ankündigung in Gießen.

Herr Crasseltig von Tübingen,
Prof.

7. Jacob C. ist kammerer wie in
Gießen, w. der H. Prof. hier
sichmolek bei dem H. D. Biele,
Hofrat D. Majors. Herr C.
habe sich für w. hier ist
bitten, bei ihm einzutreten.

8. H. Crasseltig von Tübingen,
auch bezeugt der H. Prof.
w. mehr weitläufig von
seiner dortigen Umstellung.
Am 7. Sept. 1711.

Herr Majors findet jemand
an der H. Prof.

1. Junge hier der H. D. Majors,
Tübingen wegen Abschieds des H.
hat nicht mit Consistorie ginge.
Darauf der Herr Prof. antwortet,
daß das zu ihm kammerer wolle.

Herr Walter's Aufsatz.

2. Herr Walter, alumnorum
major, ist bei dem H. D. Majors
eingesetzt ist, bekennt, daß er
Tübingen freigeht von der Universität
von der Kirche freigeht wird.

Mosers an H. Jungling,
Lehrer.

3. An Herr Jungling freigeht
wird freigeht, w. ihm die gleiche
von bezeugt, nicht mehr.

H. Majors wird bezeugt. (Ankündigung.)

4. Darauf ging D. H. Prof.
zu dem H. D. Majors.

Herr Crasseltig.

5. H. Crasseltig bezeugt nicht
mit, daß ihm nicht von dem H. Prof.
Lange.

D. Lauping.

Der Herr Prof. schreibt bey D.
Bischofshelm.

Lauping in Galle in Briefe Gottes re,
gest. Herr D. Lauping, Medicus
alibi, schreibt Gott.

7. Als D. Herr Prof. winter kam,
gingen wir mit einander zu D.
Bischofshelm zu Tisch, aber auf der
junge Schüler in Lauping war es
mit, schreibt.

8. Vorher redete D. H. Prof.
mit D. fr. Bischofshelm in. In der
fr. Mutter D. fr. Generalin Hal,
brun.

Herr Land Secretarig C. Stz,
nam von Friedberg.

9. H. Secretarig in Land,
H. Secretarig Tischmann,
von Friedberg war auf mit zu Tisch,
welcher auf viel gutte von sich
verfügen ließe.

fr. D. Bischofshelm in. In der fr.
Mutter.

10. Cam fr. Liebt in. Herr die
fr. Mutter wird nach D. Maßzeit
verreicht, da jene bezahlt, wie H.
Aptmann von In der Schule ganz
betet. Die Frau Mutter, so es
galt alt war, liegt auf viele zu,
so Waigung von sich blickt.

Herr Crasselig.

Herr Frickbach.

11. Herr Crasselig, schreibt D.
H. Prof. zu seiner Liebt, aber
exquisitum C. Major, Herr Frick,
moch, Registratorem, D. Jani
fr. Liebt, gestroft. Diese alle
wird, ansteltig vernetzt.

Herr Silber.

12. Herr X Silber, Hofmeister
bey dem jungen Widmeyer, kommt für,
zu dem Herrn Prof. D. führt ich

18. Die Bibliothek vom Hofe,
ist.

Die heimische Bibel.

Die Collegia d. auditoria.

Krasseltig.

Herr Joll. Gottschalk.

Herr Salomon's Anknüpfung.

Wie steht es bei D. Majo.

Krasseltig's Freund.

Past. Salomon.

in die Bibliothek, da er Herr
Lortholter, Professor, der zu dem
Herrn Prof. Luth, welcher in der
zu Biberach lebte, die
heimische Bibel von 1642. welche
die Königin Christina dem Hofe
schenkte, in d. Bibliothek gezeigt.

13. Auf Befehl d. H. Prof. die
Collegia d. auditoria, welche be-
stehen, als die Jallig, ist
den hortum botanicum.

14. Herr Krasseltig d. sein
Cyprian's Briefe, den Herrn Prof.
wieder zu schenken. Dieser wurde von
Elers, veranlasst, d. demnach
wird ihm dieser mitgeteilt.

15. Herr Joll. Gottschalk von
Coburg besucht den H. Prof.
d. dankt ihm die recipierung
seiner 2 Kinder. Er ist sehr
begeistert.

16. Herr Salomon ist von H. J.
her an den, d. findet besser
geht, Brief. vid. d. S. A.

17. Wie gingen zusammen zu
H. D. Majo, mit ihm zu stehen.

18. Unterwegs sprach H. H.
beide d. Elers in bei H. Krasse-
lio, da wir seine liebe d. Freund
sprachen, d. sie erwartete.

19. als wir uns zu Tisch ge-
setzt, kam Herr Pastor Sal.,
und uns, d. erwartete sich über

Der Herr Prof. ankunfft.
Er bezeugte auch, wie so vieler
Vorlesungen in Vitzlar wider den
Herrn Prof. zu Gießen. e. g. der
Herrn Professor von Colomb, D. Meier,
H. A. Lüdolph, u. w. certifiziert, wenn
ihm ein Quartier wohnen sollte.

D. Maj. Jun.
Herr Wagner.
Herr Crasseltig.

20. Nov. d. M. Zeit sprach der
H. Prof. mit dem jüngeren Prof. Major
u. Herr Wagner, die H. d. Maj.
Gedon.

21. Herr Crasseltig kam an.

Ergebnis mit dem Herrn
Agenten u. H. Lohmann.

+ tit. der antl. d. d.
Pietist.

23. H. Pastor Lohmann erzählte,
daß er mit anderen von einem seiner
adversariis, dem Herrn von
Herrn Agenten zu Vitzlar, der
H. Daleman, welcher eine
Christenheit, so wie H. Lohmann
gegründet, befand, u. darauf
den autorem gerne sprach, weil
er wird u. von einem Thier zu
Herrn Lohmann geschickt, u. steht
gleich an, daß er zu fulminieren,
in wieweit, das verabschiedet. H.
Lohmann sprach, wenn er zu stark
verlangte; so müßte er, daß
er an die innere Person keine.
H. Herr Griebel, sagte er. Vor,
daß er glaubt, daß er, daß
er der Herr Lohmann fürchtet, wenn
wird. In das scriptum geschrieben.
er wäre u. o. böse auf ihn. Vor,
daß der H. Daleman, seine
Thier in stück veränderte.

Crassellu fata

Ann D. Maji Gebt.

"Philipp Daniel
Lehrer.

H. Garenfeld.

24. Ann Crassellu erzelt
sein fata, dass er in
seiner Jugend sehr viel
ausflucht proverbia laßt,
denn es ist viel zu sagen, dass
dieser in der die Wissenschaften
sehr sehr sehr sehr sehr
25. Ann D. Majus betet
nach 9. Missethat, d. d. d. d. d.
gibt, wie alle seine Tugenden
nach seiner.

Ann 8. Septembr. 1777.

1. Ein Schüler"Lehrer besuch,
ist der Herr Professor. Dieser
ist ein Discipul von H. Garenfeld,
hat auch in Halle die Predigt über
die Worte: gib mir mein Leben
sein Leben, gehalten, d. ist die Predigt
gelesen und. Seine Frau ist
auch gott.

2. Herr Garenfeld's Studio,
welcher unter Ann D. Majus
nach. disputiert 1. das Thema
war: Historia reformationis
per omnes Veteris et Novi Testa-
menti libros secundum Seriem
seculorum digesta in memoria
secundi secularis anni refor-
mationis D. Lutheri Prolegome-
na besuchet den H. Prof.
d. macht Lösung, dass es nach
Halle kommen werde.

Herr Mettenheimer.

Herr Wölger wird besetzt.

Herr Prof. Magor's Unterricht.

abw. Herr Past. Sellm.
wird.

H. Wölger.

21.
3. Herr Mettenheimer
komet an.

4. Herr Walter flüchtet nicht ins
Collegium, da nicht die auditoria
in Bibliothek gezeigt wird.

5. Herr Prof. besetzt
H. D. Rüdiger, w. zeigt
ihm die harmonie der theol.
Facult. zu Falle, wie auch, wie
sie es mit der Studiosis aus-
führen, w. ihm ihre studia
einrichten.

6. H. Prof. Magor, der in
lichte in d. Vorwissen, hat
nicht selbst gemacht, w. auf 28
stündige gebotene Arbeit, der
aber gleich wieder gegeben, be-
setzt nicht, w. wird in Abwesen-
heit des H. Prof. gemacht
dieser hat nicht weiß zu nehmen,
da Gott mit dem lieben Crantz
sein seit besetzt, w. davon
in seinem übrigen Leben zu pro-
fitieren.

7. Herr Pastor Sellmoud ist
in d. Nacht wieder nach Wehlau
von dem Herrn Grafen von Solms
gefordert worden, weil seine Ge-
mäßigkeit in gebotene, eifriger
arbeitete.

8. Herr Walter umgibt sich
Lüfte.

H. A. A. Gange.

Herr Zangme Parentation.

H. Gethsalat.
A. A. Reips.

Herr Matthesmiller.

Herr Franke.

H. Silber. 11. Hofmeister bey dem
jüng. Herrn von A. A.
mor,

H. Matthesmiller.

9. Herr August L. Rath Gänge be-
sitzt den H. Professor.

10. Herr Zangme Parenta-
tion soll abgeschrieben w. dem
Herrn A. A. gesandt word.

11. Der Herr Prof. Kypriest
bey dem H. J. Gethsalat,
also auf H. A. Rath Reips war;
diese sind mit ein and. verwechselt.

12. Herr Matthesmiller be-
sitzt uns, und wird in Abwesen-
heit des Herrn Prof. von uns ver-
wechselt; eingewand mit ihm ge-
hört.

13. Auf dem H. Franke,
Præceptor in Magdeburg. Zu be-
heben, fieren, w. ihm ward
von dem Herrn Prof. w. den
übrigen Zugesessenen sein Amt
überl. zu führen.

14. H. Silber"redet auf mit
dem H. Professore: Dieser
besetzt, das sein curricula
vite aufgeführt soll, so auf ge-
lassen w. sich liegt. Sub S. B.

15. Herr Matthesmiller redet
aufhüßl. mit dem Herrn Pro-
fessor, w. wird von ihm aufhüßl.
mindest.

16. D. Meggart, I. C. 1

H. Prof. Meyer.

H. Leutling wird befragt.

H. Pastor Berger.

H. Lumborg.

H. Berger Obf.

Luther 7. und 8. Brief.

17. H. Prof. Meyer befragt
den Herrn Prof. v. expectorant
fürwilling, seiner Sache zu,
stund betrafft.

18. Tarnung ging d. H. Prof.
zu dem Leutling, v.
vermuthet ist v. seine Frau v.
nach mir anders fürwilling, fürwilling
ist, wie auf den Thron,
Luther ant.

19. Altwie aus diesem Land,
fürwilling, brachte H. Neu
bauer den Herrn Pastor. Berger
von allen Dorf zu mir, welche
1700 in Falle gefasst worden,
v. von d. Major in gut Land,
nicht sehr stark v. fürwilling
antworte.

20. Tarnung ging mit mir zu
d. H. Lumborg in H. Leutling
Land, in welchem der Herr Prof.
den Thron, Luther antworte,
fürwilling v. mit mir alle
betete.

21. Altwie von der Weggung,
den Herrn Pastor Obf. welche
von mir Falle in die Schule des
Wassers. will; diesem warte
d. H. Prof. glänzend. zu.

22. fürwilling Berger in
glänzend Mann kam auf in H. Leutling
Land, zu mir, ging mit
mir fürwilling, v. warte von seiner Seite.

Abend, Maßzeit bei D.
Majo.

H. Ebert.

Der glaubwürdige Weg.

Die finnische Bibel.

[4 it. von 1.^{er} 4.]

Was noch glouner mit D. Majo
zuwenden.

23. Im Abend sprachte der
Herr Prof. mit H. D. Majo,
w. wurde unter andern von dem H. S.
dem in Reise 9.^{er} vom Hofe
dem hypothetisch D. Petersen
in puncto restitutionis zu ge-
hen wissen.

24. Herr Ebert Junior in
Münster, ein Studiosus Juris,
verlesam für den H. S. vom
H. S. den glaubwürdigen Weg ge-
ht, hat diesen auch seine H.
H. S. und den H. S. w. w.
gehandelt ihn, wie er gelegen,
sich vergewissert.

25. Herr D. Kortolt
sendet den Titel H. S. der
Finnischen Bibel, welche in
der Univers. Bibliothek
beständig auf steht in der
Catalogum Sectionum.

Vom 9.^{ten} Septemb. 1777.

1. Der Herr Prof. befaßt sich
vor, mit D. Majo dasjenige
Zusammenkunft weiter zu senden, wie
man in materia de resti-
tutione eiam sich zu versuchen
it. zu fragen, wie es mit D.
Censur in Gießen befaßt.

Pastor Lippel.

11 loci

Love Gobfrev.

Genl Inspector of City.

Abreise von Friedberg.

Prof. Gussone, bereits an,
honor., w. mit benevolentia.

11. Herr Pastor "Happelig"
kam auf, u. besuchte uns, als
wir schon beinahe aus saßen,

12. Wir freisitz, denocht mit
einander, v. d. Zeit 10 Personen,
in vieler Vergnügung.

13. Aug. 5. Mostzeit kam in
Lingen, Gebhard, der 2 Söhne
in selb. sat, mir, auf d. Uni-
versität, der ein Zögling pro-
ceptor in Hagenf. ist, d. d.
ander in Hagenf. ist. Er weiß
von dem o, was er mit gel. Lie-
ben, ist, d. vorzugehen, er
wollte wol mit mir noch freund-
schaftlich sein, welches aber die
Umstände o gel. lassen. Ihnen wird
mein Brief, zugesendet.

14. auf dem nach D. Maffezois
der ff Inspector von D. Lütz,
ff Lütz, d. beendete sich mit
dem Herrn Professor.

15. Kaufman ist ein altes 1868
gegründet / wie auf dem Stein,
der das Jahr 1868 zeigt / wie
sich wie im 3. Jahr von dem
unseren Gelehrten Leben auf
wieder sein.

16. Werft man sich auf den Boden,

Sehr Vogel begreift mit
einer seiner Drogen.

Ankunft in Frankfurt.

Sehr Gutzel besetzt mit.

D. Weber.

Vilhel

den Vilhingen, rheinischer, S.
wird mir sehr kam, begreift
mit einer ^{Abreise} ~~Chaise~~, der in Hax,
was mit dem springt. Der
Kocher sagte zu ihm: Vater, da
gibt es ein altes Haus. Es antz
wurde das ist Prof. Brandt.
filote derweil mit dem Drogen,
in. sieht flussig, grüßt er
w. flüßt: es ist zu. Und darauf
ging er auf den Prof. mit
allen, fründt, ließ zu, w. erzähl
te, wie er am 1699 in dem
Halle, zu Jule, w. zwar in dem
Kriegszeiten, Praeceptor gewesen.
Er gab mir Kunde von Landberg
in Ant.

17. Abends 7 Uhr gelangte
wir in Loge in Frankfurt, an, d.
Kocher, wie in Weidenbüsch in S.
Vorkaufsmann Gasse.

18. Sehr Gutzel kam nach
zu mir, w. erzählte mir viele
Kriegs, davon wir mir sehr
kann können.

18. D. Weber kam mich
bei uns vor Abschied mit Gutzel
d. nach von dem sehr Prof.
Abschied.

d. 10⁵ Sept. 1717.

1. Um 7 Uhr ging S. sehr Prof.

3. Scheub.

Der Hofmeister Probst
sind eingeweiht.

29.
1. Herr Schubert in der Lex.
hieser Dinge der Herr Probst,
der jetzt in der 1. Lex.
sich über der 234. 44. steht.
Cui Exord. max. Zach. 11.
Ich will den Herrn Probst, der
in der Lex. von dem Herrn Probst
Wolff v. d. R. Probst. der Herr
sich selbst. Cui Pro-
sition max. die Probst. Cui Pro-
der Herr Probst, welcher in der
234. Probst, der Herr Probst
Probst, dem Herrn Probst, der Herr
v. d. R. Probst. Der Herr Probst
Probst, der Herr Probst, 1/2 als
ein almeistiger, 2/2 als ein
in der Probst, 3/2 als ein
Probst. 11. Der Herr Probst, als
ein Probst, 2/2 als ein Probst,
Probst, 3/2 als ein Probst, der
als ein Probst, überflüssig ist.

Herr Lucig, Kramb. Ex.
der.

2. Herr Lucig, Stud. Theol.
vormals in der Lex. studiert,
in der Lex. in der Hospital Kramb.
Probst ist, der Herr Probst
Prof. so steht der Herr Probst
Medic. in der Hospital, der Herr Probst
in der Lex. Probst, 3. nach der Lex.
Probst, der Herr Probst, der Herr Probst
Probst, der Herr Probst, der Herr Probst
Probst, der Herr Probst, der Herr Probst
Probst, der Herr Probst, der Herr Probst

Demoftrationsgärtg.

Herr Vetter will ein Diarium
anfertigen.

Herr D. Pritig übermunt,
dass er Buddes Collegium
zum Druck präpariren wolle.

Gottlober Tractat des Law.

3 Prof. beauftragt Herr Gutzkow.

3. Gutzkow berichtet, wie er
den ^{Gottlober} ~~Langenbach~~ w. ~~Langenbach~~
da vornehmlich am besten Ort
Abend für Abends in jeder
Wochensitzung in dem Logen z. d. d. d.
be conservirt wird.

4. Auf ist Gutzkow schon
mit dem Herrn Vetter, vor,
überst, dass er ein Diarium
halten w. ob monatlich. über,
sonder, möchte. Zum Porto für
ihn auf 2 fl. geschätzt wird.

5. Nach der Kenntnis wollte der Herr
Pritig Professor zu dem Herrn
Pritio gehen, da ihm auf Logen,
nicht, w. ihm sein nass. so wird
von der Buddes Collegio
novissimarum controversia-
rum gesammelt, w. erbeten, sich,
dass er ob zum Druck präpa-
riren wolle.

6. Herr Weinbauer beauftragt
den Herrn G. G. G. G. G., welcher
ihm eine Handschrift gab von dem
Gottlober Tractat des Law,
genant: meditationes philo-
sophicae de Deo, mundo et homine,
w. wie man ihm ein consilium
abendi gegeben. v. d. S. S. S.

7. Der Herr Prof. ging mit
Gutzkow zu dem Herrn Gutzkow, also

H. Nicolai.

Begründung d. Bibliothec.

Fasciculz Epistolarū ad Hart-
mannū Beyerum.

Justi Göbleri 3, Montū 10,
Dionysii Boneri 3, Joh. Bist-
rü 5, Cassar. Neferi 2, Ti-
lemanni Stella 2, Hartman-
ni Pistoris 6, Brensi 2,
Variorū 28.

Aufwer mir Convolut de v.
345 Briefe, autore Mi-
chael. Neandr.

zur Auserbreitung des Scripti
des D. Buddei angezeigt, w. mit
viele freundl. ^{theil} gezeigt.

13. Herr Professor bezogen
mit unter woz 6 mit einem als
L. Leonty von 1689, der da-
mals in Leipzig studiert, ha-
munt Nicolai. Diese jungen
sind die Bibliothec, wofür der
Herr Prof. viel kann, wie viele die
übrigen unter Begleitung des
M. Bütners.

14. Zahl der Bibliothec kann
zu uns Herr Professor w. Hoff
studiosi.

15. Der Bibliothecarig ze,
gibt mir Fasciculum v. v. f. d. r.
von Leise von Hartmann

Beyerum, als Melanctonis 2,
Brentū 12, Placū 47. Wigā-
31, Jacobi Andreæ 6, Dav.
Chytrai 13. Hesperiū 15, Cy-
riaci Spangenberg 15, Mar-
bachū 2, Musci/ Simon. 12,
Jerem. Hombergū 31, Georg.
Majoris 3, Georg. Amisū 4, Ni-
colai Galli 5, Joach. West-
phali 13, et Oturifabri 10,
Wilhelmo Bidenbachū et Mär-
lini 2, Valent. Eytzei 8,
Hamelmanni 14, Alberi 3,
Sachar. Pratorū 9. Johann. Pra-
torū, 6, Joh. Trifū 3, Dryandri 3,
#

Lerr Legu set seine dimission. 16. Lerr Legu schreibt, dass D^r.
H^r. Graf sich offerire und
von Holzlar abgehen, zu leben,
w. dass er seine dimission er-
halte, w. bereit sey die vocation
anzunehmen.

Lerr Mappes.

17. Lerr Mappes, ein bekandter
von Jell und, H^r. Prof. Dr.
Prof. Dr.

fr. D. Vinsmann.

18. H^r. Vinsmann besuht den
H^r. Prof. Dr. Frau D. Vinsmann,
w. dass er zeigt an, wie
sie noch einen großen Vortheil

Leicht des H^r. D. Gernard. von Gernard, für den, welcher der
H^r. Prof. Dr. Gernard an die
geschrieben. Er hat versucht
selbst zu communiciren, w. er
sich zu bestanden, gewonnen.
Consequenter ist sehr bedacht, sein,
in vorstehend.

H^r. Treutel.

19. Lerr Gernard besuht
und, w. referirt, dass Lerr
Treutel, ein Oberer, ein
König gesagt, dass er ein
paul wäre von dem Lerr Prof.
w. dass mit einem vom Magistrat
wäre gesprochen, w. er
dem Lerr, gendert, dass er
selbst möge gezeigt werden, was

Magistrat erlaubt sich dem König
dem H^r. Prof. zu zeigen.

remarquable, egoturea Bulla,
 die Hofmannsperg u. d. d. 6. Aug.
 f. 1733, welche f. d. Treutel
 übernommen, das d. 6. morgen, 1733
 gef. f. d. See. auf bezügelt,
 die, wie die wünschten von f. d.
 Prof. zu f. d.

Elers u. f. d. Köpfe gef. in die
 f. d. f. d.

20. f. d. bef. f. d. im 6. f. d.
 die f. d. f. d. mit f. d. f. d.
 von, u. f. d. f. d. v. d. d.
 f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
 f. d. f. d. u. f. d. f. d. f. d.
 was er in f. d. f. d. f. d. f. d.
 von f. d. f. d. f. d.

An 11. Sept. 1717.

H. A. Lange.

1. H. A. Lange f. d. f. d. f. d.
 f. d. Prof. f. d. f. d. f. d.
 f. d. f. d. f. d. u. d. f. d. f. d.
 u. d. f. d. mit f. d. f. d. f. d.

Brief an D. f. d. f. d.

u. d. von f. d. u. d. f. d. f. d.
 f. d.

2. An f. d. f. d. Prof. f. d.

3. auf f. d. f. d. f. d. f. d.
 f. d. f. d. u. d. f. d.

4. An f. d. f. d. f. d. f. d.
 f. d. f. d. f. d. u. d. f. d.

H. A. Lange, Commissar
f. d. f. d.

Luftpost und in 72 Stunden.
ins Archiv,

in der Nachschrift,

in by Paul.

Die gütigste Bulle wartet,
Ganz.

J. v. Nantowij.

[illegible]

5. Derzeit gingen wir in eine
Kass. Stub, in der Kass. für
verkauft, w. befand. die
Deputirte zur Commission.

Die Lektion des Rathe bene-
ventur, von H. Prof.

weiter nach das Gymnasium
geführt.

// Sinfist

Führe die Jüden. Jüden,

in die Synagog.

hier Jüdische Lekt.

Der Jüden, Lektüre,

u. g. b. arbor.

Die Lektion des Rathe bene-
ventur, von H. Prof. der
ihm in ihrem Argument
viel besser ausging. Die
jungen, darauf in die Comission,
u. der Herr Sec. Knecht
brachte mich ins Gymnasium
über den Eingang.

6. Im Gymnasio wurde mich
die Classe gezeigt. Der H.
Rector kam in prima Classe
zu mir, u. führte mich nach
dem Herrn Knecht. Auf die
Ordnung der Jüden.

7. Wir gingen in die Synagog,
u. waren u. in 2000, u. die
Wider, u. das, u. die
Cal, u. die Jüden, u. die
Gesetz, u. die.

8. Im nächstmal d. Wider
gibt, u. die, u. die, u. die
u. die, u. die, u. die
u. die, u. die, u. die
u. die, u. die, u. die.

9. Darauf gingen wir ins
Bach, u. die, u. die, u. die
u. die, u. die, u. die.

10. Darauf ging wir ins
Goth, u. die, u. die, u. die
u. die, u. die, u. die.

11 Maulain

37
it. einige Ziegenböcke, welche
die erstgeborenen, wenn sie
jetzt auf Ziegenböcke mit
2 gezeckten, d. h. die
ihre Lohr lag, d. h. mit ein
eigener Beförderung.

Lesung des Vagantenbuchs.

11. Von denen, welche die
Lesung des Vagantenbuchs. Von der Sec. Treutel in. Ist
Rector Schadt im Vaganten,
sonst gezeckten, da die die
des, d. h. 90. in einem
Coral spricht. Die Anker d.
Waggen spricht, mit einem
in einem Saal, jenseit der
gezeckten, d. h. die die die
gezeckten, in der die die
Klotz gezeckten, d. h. d. h.
In der, welche die die
nicht gezeckten wird.

6 Stunden arbeiten die Vag,
sonst d. h. d. h. d. h. d. h.
9-11. d. h. 12-2. d. h. 4-6.
in der d. h. d. h. d. h. d. h.
Ist, d. h. die die die die
nagel, d. h. d. h. d. h. d. h.
sonst. Unter d. h. d. h. d. h.
jetzt. Die die die die
in der d. h. d. h. d. h. d. h.

sie mit mir und. conferiren
über das Buch des Horat.
vom Jamb. ^{maior} Vater rühmt, die
Färbung gegeben.

12. Der H. Treutel u. H.
Vishut begleitet mich ins
Wirtshaus.

13. Unterwegs redete H. H.
Treutel de administracoe des
Horat., u. wie es sonst
an interessirte Subjectis
mangelte.

Der H. Prof. spricht bey dem
H. A. Lang.

14. Von Lang gingen wir
zu Herr Rath Langen, u. sprach
er besetzt. so u. sie sind
plumbe Leute, u. deriviret er
seiner Anhang von Jolly, da
er in paroneticis die 1. Ep.
ad Tim. spricht. Ubrigens
ward über Tisch von dem gesch.
funde conferirter so wol ten,
als sonst gewöhnlich, geredet.

H. D. Sanktamborg.

H. D. Krifon.

H. Cramer.

15. Unter der Messg.
kamen zu uns H. D. Sanktamborg,
Mediog, und Herr D. Krifon
zu. Siehe, eine mühsame und
schlechte Fahrt. Herr Cramer
von Offenbach kam auch, u.
ging mit dem Herrn Prof. bey

44

Comtesse v. Hirschberg wird h. Tasse von Hirschberg. Zu di.
gibt.

Documenta, so verlangt werden
sees communicirt wird.

19. In dem vorstehenden
wird, dem Herrn Präsidenten, w.
braucht die resolution des Hrn.
Bürgemeisters von Osth
dass alle Documenta w.
Liegenschaft, die dem Herrn
Prof. Hirschberg, abgekauft,
s. so dem communicirt
werden. so wird es am Mon-
tag in pleno proponiren.
it. erwacht, dass d. H.
v. Osth unwillig gewesen, d.
man ihm die Gegenwart des
Hrn. Prof. in der Gesellschaft an-
gezeigt, so müsste der Mann
sprechen.

Hr. Hofmanns Abreise
Abf.

20. Herr Hofmanns H.
Abreise, besuchte der H.
Prof. u. invitirte ihn, den H.
Herrn v. Hirschberg, w. H.
nicht so, Conting. about 20. Mass.
Zeit.

21. Herr Präsident, geschenkt
mit 2 Bouteillen mit
W.

22. Herr Köpfe u. Hirsch
gingen zu Herr Hirschberg, w.
Herr Hirschberg, w. Hirschberg,
d. west disponirt. Herr Hirschberg
ist ein glücklicher Mann.

Herr Hirschberg.

Don 12.^{te} Septembr.
1717.

Baron v. Gemming.

D. Pritii Kracht wird mit
angeführt.

1. Der H^{och} Baron von
Gemming besuchte den H^{och}
Professor.

2. Der Herr Secr. Treutel
führte uns in die Kuchengasse
Küche, da wir den Herrn D.
Pritium sahen. Im Exordium
tractirte er mit Sparsamkeit
den Wirthschaftlichen Wohlstand
der Kuche, nach dem Zustand
des Mannes von derselben,
w. nach er das in volange.
Wies er das auditorium auf
die Kuchengasse, ob sie nach in
dem Hause stünde? oder o?
Chui Thema war die gute
Vertheilung zum Tod. 1/ wie sie
sich zum Tod begeben sollte.
2/ wie sie gläubig dem Tod
getrost entgegen zu gehen.

Herr Combes Diarium. 3. Unterredung mit dem Herrn Prof.
H^{och} Secret. Treutel, der
er ein Diarium mangelnd w. mangelnd
mangelnd mangelnd, ob er
aufmerksam.

4. Dieser führte uns nach

H. Bausen zeigt seine Insecta.

Der Catalogus von des
Herrn Bausens curiosis
heißt folgend s. S. 18.

Hier oben mit Herrn Gutzg.

Herr Lotzringhausen.

H. Barthold.
D. Klotz.

Geht der Herr Professor.

43
der Fortschritt zu einem Materia-
listen, H. Bausen, welcher uns
viele seltene Insecta,
Conchas u. eine sehr seltene
materiam medicam zeigt,
It. eine Mumie. #

5. Herr Kautel begleitet
mit einem sehr seltene und
der Herr Prof. Klotz mit
ihm aus der andern. der Herr
Gutzg. spricht in Musik.

6. Herr Kautel, der Herr
Gutzg. Gutzg. Klotz, welcher
ein 8 fähriges Musik, H.
Klotzringhausen, ein sehr seltene,
sowohl der Herr Prof. Klotz
eine andere Profession zu sein,
wird, sich auf zu allen Fähr,
da es sehr seltene Dinge
seine dubia begreift.

H. Barthold malt die Herr D.
Klotz, an. der Herr Gutzg.
Klotzringhausen D. H.
Prof. der Herr Bartholdi, sich
in seltene u. die Ordnung
der Dinge u. das Glauben
einzuführen, u. in demselben zu
bleiben. der Herr Prof. Klotz
u. Klotz mit der fr. Gutzg.,
die Herr Klotz bringt an.

resolutionen d. Kaiser
nach Juchemb.

„nach J. Juchemb. Brief,

Leuling.

„ihm Brief.

J. Pastor March.

D. Klotzschs Besichtigung w.
Leuling.

7. Auf dem ein Examinations
des Herrn Prof. von Kien-
berg, w. hat ihm eine reso-
lution, wenn d. Herr Prof.
nach Juchemb. kommt, welche
wird ihm vorgelegt werden.
Herr Kienberg hat Leuling,
w. war vor malch von dem
Gefühl, dass Kienberg, so
in der Kuchembach geblieben war.
Er konnte darauf bei Kien-
berg das Gefühl, Kienberg.
In seinem Fortgang ist er gut,
der Grund gelegt. Man hat

8. Herr Klotzsch, Pastor
an d. Kienberg besichtigt
den Herrn Prof. w. hat
viel gutes von sich blieben.
Herr Klotzsch, so seine Kien-
berg informiert, hat ihm
ein gut Zeugnis.

9. Auf dem Herr D. Klotzsch,
ein Jurispractica, der der
Bürgermeister Kienberg d. Senatus
gegründet, besichtigt, w. Klotzsch
von dem Herrn Kienberg geblieben ist,
von ihm, w. wie er seinen
Besuch mit nach Kienberg
gegeben.

H. Leitzmann Tagfahrt wird
besucht.

Tagfahrt Kinder.

10. Vorher Prof. besuchte
den Herrn Leitzmann Tagfahrt
u. seine freund lichte, fr. D.
Mistern, Schuster, welche
ihn mit vielem freund u. G.
u. einladung, u. so das
seine Zerstreuung gestärkt
wurde. Die stellten ihn ein,
das der f. der alt ist, a 18
Jahre, ein gut Zerstreuung
seiner Christenstunde u. fr.
u. die stellten von dem f.
Rectore Schuster, geben
besuchen u. d. Besuch betonen
die D. Herr Prof. stärke
u. vorsetzen.

H. Prutig catechisiert ab
4^{te} Gebet.

11. Vorher ging der Herr
Prof. in die Kapellen der Kirche
u. suchte den Herrn Prutig
das 4^{te} Gebet catechisieren.

Herr Ablass der Schenke.

Er blieb auf in der Schenke,
welche Herr Ablass hielt.
Der 11. u. 111 f. wurde verkauft.

Herr Ablass Ofst.

12. Herr Mappes meldete
H. Prof. bei dem Herrn Ofst
f. d. Ofst: / Ofst, u. be-
gleitete ihn dahin. Bei dem Ofst
Ofst war ein Herr Herr
der, der Herr Syndic. Triste

47
Lass Milkes u. Lass Dofen,
Lanz. Mit Diefen ward gen,
und es dem Dofen u. (br.
gionde, welft ein Kind 96
fütte nach fime u. fime
Nacht, Soligkeit. it wie
Diefen finge u. geteile,
Die (Kufe zu unterfuchen;
Wo dem Kufes folget ein,
glückig und begab; u. wie wie
nicht nur unfere Kinder,
sondern auf viele andere
fi u. de. ungetroffen pp —
Sonderl. a. Leman wie wir
die Inspirirt. Von fief
I. Lass Elfasen anfehen;
wage, ifen fühlend. re
monstrations gefehen.
Auf unger expectorierung
nicht begeh, fachen, fachen
fi u. fief offenfichtig zu
vollern, wie fi gefimelt
wie die inspirirt, fi u. u.
geflohen u. ifen Gemein,
geftalt, u. wie fi fief nicht
resolviren können, ifen u.
gefen, in Gemein zu laffen.
fudlich beten, wie mit einand.
u. pfanden, in Lenz von einand.

Lehrer Ostfriesland seine dubia
beantwortet.

nach Ostfriesland, wie es dem Magn.
4. Lehr Ostfriesland dem Herrn
Prof. mit latiniſcher Schrift
denn diejenigen dubia nicht,
selten waren, die ich nicht
bei der letzten, Veranlassung
des Fortschritts. Der Herr Prof.
ginge an das selbige zu lesen,
w. welche weitläufiger von d.

nützlich

Weißt mich Lehrs, der bei
der letzten, Veranlassung des
ritium in Ecclesiasticis mi.
leb zu antworten, findet, damit
nicht durch unzeitiges zu lesen,
von nicht unrichtig war, d.
nicht zum Separatismo zue,
d. Die beste Regel wäre die
selbst. w. allgemein liebt.
für welche viele Exempel, wie
ich Gott durch Gottes w. Lie,
be nicht, wie ich.

Herr Cramer.

5. Herr Cramer nunmehr und
am besten w. flüchtete mich in
sein Land, da der Kinder, die
ich nicht geteilt wird.

fr. Gräfin von Löwenstein
nicht befragt.

O. D. Herr Prof. ging zu
d. fr. Gräfin von Löwenstein
d. zu der fr. V. Melchiorin
w. ihrem Mann. Die aber
besaß, das Vagabund, w.

it. fr. D. Melchiorin.

Herr Barthold Gartz.

Herrn Barthold Gartz,
 bey, also d. Herr Clemm S.
 10. Offt anwesend.

Herr Dancort.

10. Herr Materialist Herr
 Dancort, bringt 50 Rthl.
 mehr Geld mit nachher
 Herr Dancort, 100 Rthl.

Herr Rath's resolution
von Abtheilung d. commu-
nizirung d. mss.

11. Herr Bibliothecarius
 Laig bracht von dem Rath
 ein, nebst einem Compli-
 ment, die Manuscript, das
 die Vorlesung mss. ist, sehr
 abgelesen, d. abgelesen war,
 "Lefnung und der"

Pastor Lohmann.

12. Herr Pastor, Lindenberg,
 in 30 Rthl. von fremder
 mehr als 92 in Fall, folgend
 d. Anspruch auf gewandt, das
 künfte uns, w. wird gestrichet.

Herr Putor.

13. Herr Benedix Sutor,
 von Alzheim am Samstag,
 bringt Geld, w. dankt
 das man ihn aus Fall zu
 sehr gesandt. Er hat viel
 gutes bey sich.

Herr Chyzer kommt von
Lehr

14. Herr Chyzer, ein Studen-
 tas von Itzheim kommt von Jell,
 bey w. bringt von dem Herr
 v. Wessing 100 Rthl. in
 Prof. Herr Wessing 1 Brief.

Herr Ober-Hofrath Krause.

15. Herr Krause, Ober-Hofrath
von Vorpommern, hat dem
Herrn Prof. W. bezeugt, dass
ihm 3 Bücher in seinem Leben
besonders werthlich, 1) Gottes
Wort, 2) die Martyrologia u.
3) die festschaffende Taggen,
samt d. 6. Ihm wertvollste
geschenkt, dass der Herr Prof.
von Vorpommern ihm sende.

© Dieser Herr Krause ist
ein vortreffl. Mann.

Herrn Hofrath Uffmann.

16. Herr Hofrath, der Uffm.
man hat, wird von Herrn Krause
Lili geschenkt. Man hat
viel Vergnügen, über diesen
Mann (Gedächtnis).

Herr Prof. Haist, der Herr
Herr Haist, der Herr.

17. Herr Hofrath Haist, der Herr
Haist u. seine Liebe, hat
dem Herrn Prof. ^{in d. 9. Jahr} geschenkt, als
er bei ihm Abendessen
wollte. Er wird, dem in Liebe
geschenkt, u. geschenkt, auf
wird mit ihm, gebetet. Hr.
L. Haist wird in Jesu nachfolgt,
da sich die Universität
findet.

Briefe an, Lott. Gottschalk.

18. Herr Gottschalk hat aus
Gießen geschrieben.

v. L. Herrmann.

19. Herr Herrmann hat
per posta geschrieben.

Brüder von H. Jungling.
H. Cons. A. Althert,
v. Vortfor,
v. H. von Lind,
lit.

20. Jerr Jungling sandte
 seit vom 6. Sept. v. H.
 Cons. A. Althert an, 1.
 Sept. geyfanden; it. der
 Jerr v. Vortfor, it. H.
 Jungling sandte v. Dridlich.
 Am 14. Sept. 1777.

Brüder von Jerr Althert v.
Lic. Jerrungsmitt

1. Jerrungsmitt die Brüder von
 Jerr Althert
 in Magdeburg. nach einem Blau
 quer zur Volmarst bey der Einigung
 der Krantze, Jerr von Jerr
 Jerrungsmitt; it. von Jerr
 Jerrungsmitt.

Jerr Jäckel.

2. Jerr Jäckel sandte mit dem
 H. Prof. von Jerrungsmitt
 v. der H. Prof. Jerrungsmitt ist
 in die Jerrungsmitt Jerrungsmitt
 Jerrungsmitt, damit er Jerrungsmitt
 nützlich würde.

H. Jerrungsmitt.

3. Jerr Jerrungsmitt, ein Jerrungsmitt,
 Jerrungsmitt, v. Jerrungsmitt
 Jerrungsmitt wie Jerrungsmitt.

H. Jerrungsmitt.

4. Jerr Jerrungsmitt Jerrungsmitt,
 Jerrungsmitt v. Jerrungsmitt
 Jerrungsmitt. Er wird dann
 Jerrungsmitt Jerrungsmitt.

Die 2 gebundenen Jerrungsmitt.

5. Jerr Pastor Jerrungsmitt aus
 Oberlindenberg. Jerrungsmitt aus
 Oberlindenberg, ein Collega der
 Jerrungsmitt, Jerrungsmitt.

Januar war ad 1692, dieſer a.
ſpäter in Jalle, w. arbeitete zu
des Jerr, Bittermans Zeit mit
unſ. J. Schreib. Stüb. Sie leben
tunſentend. die Lieb, welche
man unter den damals sowohl,
den Gemüthern geſchrieben, deſer
ſie ſonſt wird, deſer moſe
ſich in derſelben ſchreiben zu laſſ.
ſſen wurden 2 Morita geze,
den.

J. J. von Giesden.

Brigle von J. Walten.

6. J. J. von Giesden, ein
ſtudioſus, J. J. Walten Stüb,
geſell, beſucht ein Schreibe
von J. Walten, v. S. S. S.
die Geſamtheit der ſowohl ge,
ſchrieben. J. J. von Giesden wird ge,
untersucht.

J. J. Gibelhauf.

7. J. J. Gibelhauf, Praeceptor
in d. Schule zu J. J. von Giesden, wo
J. J. Vogel Prädiger iſt, beſucht
unſ.

J. J. Kuntel.

8. J. J. Kuntel beſucht den
J. J. Prof. w. proponirt, deſer
ein gewiſſer Veiſenſch ſchreiben
oben wolle mit unſ. J. J. von Giesden,
ſon laſen.

9. Der Vater kam ſelbſt, und
proponirt ſein deſiderium ſchreiben.

J. J. v. Uffend. Bibliothec
wird beſucht.

10. Um 10 Uhr gingen wir in

des Herrn von Offenbachs
 Bibliothec, da wir der Herr
 Herr, Herr Doctor Sigismund
 Herr v. Winter finkamen. Wir
 schreiben unsere Plannen in
 ein Buch, so es möglich und bequeme
 einbunden lassen. Erasmi Rotter-
 monamentum Rotterod. war in
 keinem Model. Es ist ein Buch.
 Ein besonderes Buch, pulpet. Es zeigt uns eine kleine Ma-
 chine, als ein Buch, pulpet
 zugebraucht, dass es in
 das Modell passen will,
 worauf man eine große Menge
 Bücher zugleich legen kann, da
 es steht, sitzen schreiben u.
 alles, was sonst nöthig ist, vor-
 richten kann. Im ersten Theil
 der historia litteraria, im 2^{ten}
 war, oculi ^{historia} eruditionis, Geo-
 graphia, Chronologia. An-
 tiquitates. Im 3^{ten} waren Li-
 bri Juridici u. des Münz- Ca-
 binet. Für was ein thesauri
 Gravii et Gronovii, it. Menestieri
 Lexicon Turco-Arabicum f.
 cum Grammatica Podesta in
 4^{to}. Im 4^{ten} Incunabula rei Ty-
 pographicae, darin das erste gedruckte
 Buch 1460 edirt, zu finden.

Ein besonderes Buch, pulpet. Es zeigt uns eine kleine Ma-
 chine, als ein Buch, pulpet

Historia litteraria.

Historia, Geogr. Chronol. u.
Antiquitates.

Libri Juridici.

Incunabula rei Ty-
po-graphicae.

11. Terminii cultor membra-
nacea

nigra, 16. Jhr. d. Zeit d. Re-
formation geschrieben. ~~man~~
In einem andern * Fragment
war ein Martyrologium, 16
16. 60 Bl., à 12 ff. 2. Hefte.
it. d. Ep. ad Ebr. auf 2 fol.
Blätter, mit litteris qua-
dratis. Cith. gezeigt es auf
verfälschte scripta mala-
barica.

Walden Lorenz v. Uffenbach
schon

Es sind zugesagt 2 Genea-
logia Deorum gentilium, des
Malab. R. K. W. gesungel.
it. wenn ein meeres farnit
kunt, 16. 1 Ex. gesungel.
fehlt.

Invitas hug D. Veltzen.

so will auf communiciren,
nach wir verlangen.

11. Herr Barthold inviti-
ret den Herrn Prof. hug den
Herrn D. Veltzen zu speisen
d. 15. Sept.

fr. v. Siltan.

12. Der Herr Prof. besu-
cht die freund von Siltan.

Herr Obf. Ortst. d. H. Veltzen.

13. Der Herr Obf. Ortst. d.
der Herr Veltzen lesen, sich
mollen.

H. König.

14. Herr König aus Bütting
besucht mit, d. ihm ward gesagt,
ob er die Inspirierten aus seinem
Lande gestopfen. H. König, so
regelt dann aus, hiesel, wie

was sie in der Chaise eingetrag.
it. wie es von seinem Amt her
war.

Conferenz mit D. Pritio.

15. Der Herr Prof. glück mit
dem Herrn D. Pritio in einer
Garten, die sie sich ausgießlich
miteinander besetzt, und mit
einander geredet.

H. Millies.

16. Herr Millies besuchte
den Herrn Prof. W. ward er wohl
mit so seinem singulair
Weg abgeheft, wegen Gott Guat,
de gab.

— Tackel.

17. Der glückselige Herr
mit Herr Tackel.

18. Auf dem Herrn Thors, der
Uffener, bei ihm.

Invitas by H. Eberhart.

19. Herr Lucig, welcher mit
Herrn Glanbmann den Gläubigen,
der die Gabelung invitirt
den Herrn Prof. by H. Eber-
hart.

Vom 15. Septemb. 1771.

Leprosen von König.

1. frische war H. König bei ihm
W. besuchte sich selbst mit H.
Professor.

H. Oberst. Lieut. Lysol.

2. Herr Prof. besuchte den
Herrn Oberst. Lieutenant Lysol
W. seinen Herrn Bräuder, den
Agenten W. so die große

D. Prof. Plaut bei D. fr. v. Gem-
ming.

10. Der Herr Prof. v. Gem-
ming, Herr Köpfer Plaut
mit D. fr. v. Gemmingen.
Herr f. Köpfer, so bald
ist 15 Jahr fort, war auf dem
von dem Herrn f. in Sibe-
rien, v. wie der Gefangener
Offizier, auf demselben
in Catechismus, los v.
D. fr. Gemming, war auf
geordnet. Herr Köpfer,
ein Studiosus, der den Herrn
v. Gemming vornehmlich ge-
plaudert, war auf dem.

Er will einen Brief mit
nach demselben an den Herrn
Wiggen mit geben.

Comtesse v. Saggau.

12. Der Herr Comtesse v. di
Comtesse von Saggau.

Brief an D. Heinecciu.

13. Der Comtesse v. di
Bar. v. Eberstein, gibt v.
von Brief an D. Heinecciu.

H. Lehmann.

14. H. Lehmann v. D.
Münster, gibt v. in D. Eber-
hardts Garten. Herr Lucig
war auf dem.

D. Eberharts Garten, " v. Köpfer
47.

Der H. D. Eberh. wird v.
alles, was er v. v. v. gewiß
hatte.

" Zwölfstündigen

Herr Lehmann wird v. der
Freude des Herrn Prof. v.

2. Herr Professor invitirt
 den Herrn Prof. ^{Lehrer} Abundt zu
 dem Usmasor, da unser
 gemeinsames Glasor sehr würde.
 forward ihm keine positive
 Antwort gegeben. Herr Prof.
 Abundt, sind einige Briefe sehr
 yfentlich.

H. A. Kinnel offerirt uns
sehr Gutes.

von 400. #.

3. H. A. Kinnel bei
 ynfest den Herrn Prof. u. offe-
 rirt uns sehr Gutes [#]
 Bittgiffen sehr, welche u. P.
 H. Prof. o acceptir
 wurde.

H. Lauterbach wird bei
ynfest.

4. Der Herr Prof. ist vor der Meß-
 Zeit zu Herrn Lauterbachs gegangen,
 bespricht auf der Herrn. Lauterbachs
 älteste Sohn in Paris gegangen waren.
 Ihn ist sehr großem werden, seinen
 Sohn an einen kleinen Studiosum ^{in Paris}
 recommendiren, wenn er selbstigen
 dahin senden wollen.

it. der Herr D. Kinnel.

5. Von Herrn. Lauterbach ist der Herr.
 Prof. zu Paris Giffen gegangen, bei
 welcher er auf mit ihm noch ein
 freywilligen jüngsten Herrn. Tochter
 und Tochter-Lindern geradet und
 ihnen kleinen Linsen angeschlossen hat.

it. H. Fendt.

6. Der Herr Fendt ist einlebe am
 inneren Kist; sehr sehr in uns haben; von
 den Thüsten der Guade; von Natur und
 Guade u. ihm Nutzen finden sehr großem
 werden. Der Herr Prof. hat die ganz
 häufig-athical von der Thüsten und von
 der Guade, ihnen vorgelegt.

H. Giffel u. Bechtelmann.

7. Der Herr Giffel und Herr Bechtel-
 mann sind auf bei dem Herrn. Professore

Abgesand von D. Klotz.

Briefe an H. D. Eberhart.

Erster Satz.

1/2 Prof. Klotz bey dem Herrn
Klemer.

Abgesand von D. fr. D. Klotz,
nuz.

fr. Zingmabulz & Briefe.

Gabe der fr. Klotz,
des H. Lauterbachs
u. D. fr. D. Melchior.

Zweiter 2 Duplonen.

Briefe von H. Lammert
u. H. Freylinghausen.

zu den angelegenen, gemacht.

8. Im Hofman des Hon. Professors
ist von dem Hon. D. Klotz und seiner
Frau Lichter Abgesand genommen und in
Küchlein gebracht worden.

9. Dem Hon. D. Eberhart und seiner
fr. Duplonen, welche am Hofe
sind, sind auf die Briefe gebracht worden
durch den Hon. Lucas.

10. Frau D. Eberhart hat das von
Herrn Klotz überreichte
schöne Paar Elers mit nach Halle an
den Herrn. M. Semler genommen hat.

11. Der Herr Prof. Klotz hat seinen
Hof und Hon. Klotz in
mittags bei dem Hon. Klotz
was auf der Herr Senator Klotz zu
haben. Es ist vornehmlich vom
Herr Klotz und vom Separatismo ge-
macht worden.

12. Nach der Messzeit hat der Herr
Prof. bei der Frau Klotz
sich genommen.

13. Der Herr Zingmabulz Briefe sind
zu nach Stuttgart dem Herrn Klotz
und zu nach Straßburg dem Herrn
Klotz zu bestellen übergeben, weil
für sie dazu verboten.

14. Die Frau Klotz hat dem Herrn
Klotz 20. H. und dem Hon. Prof.
für Klotz auf 20. H. geschenkt. Der
Herr Klotz hat 20. H. gebracht,
und die Frau Klotz 15. H. von
Klotz geschenkt.

15. Der Herr Klotz 2. duplo-
nen hat die Klotz geschenkt und
sind selbst dem Herrn Klotz
gebracht.

16. Von Klotz sind 2 Briefe, einer
über Klotz, der andere recta Klotz
eingelassen. Von dem Herrn Prof. Klotz
sind u. Klotz Klotz.

M. Lüttner u. H. Collin.

17. Herr Mag. Lüttner und der Herr
Professor Collin aus Paderborn, kommen
zum Herrn Professor. Mit Herrn Lüttner
wird abgemacht, daß der Herr Professor
morgen nach der Landt zum Herrn
D. Pritio gehen wollen.

H. Matting u. H. Luthardt.

18. Herr Matting und Herr Luthardt
haben sich aufeinander bey dem
Herrn Prof. geeinigt.

Pastor Fabel.

19. Herr Past. Fabel aus Großalt
wird mit dem Herrn Professor von
seinem Lande, werden er nach
fallen sitzen will.

Abgesandter des H. Rectoris
Oswald.

20. Herr Rector Schoudt nimmt
Abschied. Der Herr Professor von
schreibt der Herr Abgesandte ihn nach zu
besuchen in das Auditorium zu
besuchen.

Mons. de Winter.

21. Mons. de Winter nimmt Ab-
schied und wird von dem Herrn
Professor verabschiedet.

H. Göbel aus Cassel.

22. Herr Göbel aus Cassel. Er ist
Herr Göbel aus Cassel. Dieser
meldete daß er zu den Reformierten
gehört. Er bittet sich auf einen Locum
aus Herr Doylinghausen zu stellen: Wir
müssen alle reformirt, d. i. im Glauben
eingetretet zu gründet werden.
Herr Ebers muß billigen, wenn das, und
wird im Besonderen von der Pro-
destination.

Herr Hottinger.

23. Herr Hottinger ist auf bey Herrn
Ebers gekommen.

H. Prof. schreibt bey H.
König.

24. Herr Hofmeister kommt gegen
Abend in Stadt der Herr Professor von
Herr Neubauer und Köppen, nach
der Hofmeister Hof zu gehen, zu
maßezeit.

25. Herr Hofmeister werden gegen,
näher

wolke mit Zugzug zurecht.

Großprüfungs-Ris.

eräertlich der alte Johann David Hilgert,
Lobach Zimmer, Hr. Johann Baptist Hualer,
und Johann Conrad Hügel, beyde Dristen,
finder und Leistermaier. Hr. Gottlieb
Hoffmann und Hofes Georg Lotfarius
Hof, in einer Room.

26. Über die Sache von der gegen,
eräertlich bey der Zeit und auf von der
Guade so darin aufzugesungen, gerichtet.
Hr. Hügel vürsurt daß ihm durch Hügel
vom Eristantium die Augen aufgethan.
Hr. Prof. verfaßt die Ordnung so in
solchen Hügel gefallen ist und re-
commendirt sie für beständigen Lu-
mey. Der alte Hilgert Hilgert mal,
hat sein ob ihm mit D. Arulario
gegangen, und den Unterschied der
Gondigten, welcher für Arularig
und Hr. D. beyde über
die Worte: Dieser der König kommt
zu dir, gefallen.

w. nach Eijf.

27. In und der Maßzeit wird
auf von der Teflichkeit der Separa-
tismi in der Eijf geordnet, und
sachem vordigsten Gondigten da
mit nicht Konten zu finden syn.
Darauf vordigsten der der für
Prof. allesamt für in specie der
Room Otorfin.

Am 17. Sept. 1717.

H. Kinsner.

11. S. d. to.

1. Herr Johann Georg Linde maldet
sich für und überzählt einen Geist
darin er seine Umstände maldet und
begeht zu seiner Eridierung vorge-
schlagen zu haben. Vor diesem hat er
seinen Speerey Handel gefalt, ist aber im
seinen Mittel Komman.

H. Collin.

2. Mit dem Herrn Pst. Collin bey
Wartheim ist seit Längst aufzufolig sein,
dassum gesprochen worden.

H. Lottinger.

3. Herr Hottinger und Herr Otorfin
sind auf zu dem Herrn Professore Komman.

Lk Pastor Ritter.

Engländer in Glogau.

Herr v. Uffenbach wird P. ma-
talar. catech. gegrußet.

Catalogus Epistolarum.

Loos Embusen febr.

Unifor, 70 ant. 20. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844.

L. Kellor mi Glasgow.

Le. Insularis.

L. D. Fritz.

4. Der Herr Past. Vetter, einige Tage
auf der, i wachte mit dem Herrn Professo-
re. l. l. m. l. l. l. l. l. l. l.

5. Herr Gottschalk brachte einen Brief
meiner von Süßbay, namens Dänfau, etc.
Mit diesem wadete der Herr Professor vom
Separatismus, analysirt bey demselben großen
Eingang sah. Ihm wurden 2. monita
Pst. aus Pöndberg zu bestellen, mitge-
geben.

6. Juri Francke, iun. bringt dem
Herrn. von Uffenb. Catechismum Mala-
baricum, das dem Herrn Professori
Dagoberto im großfürstlichen Catalogum
des Buches, befindet, welcher er von
den Reformatoribus Ecclesie
nostrae in seiner Bibliothec hat.

7. Nay dem Hon. Rast. Ritter ist der
Jahre Faber, Amtmann von Vornburg
auf bey dem Hon. Professore guesen.

8. Herr Zucht hat im Kaffman des
Herrn Professorens dem Hrn. Gausen
die 2te Continuation und dem Hrn.
Mag. Vittman, die Puffstagen, den zu
berniteten Tisch und Lavett vom Pasago-
gio überbracht.

9. Der Junge Professor und Frau
Humboldt sind zu dem Glaser ihren Väter-
gehangen. Das einseitige Wissen dieses
Mannes und seiner Frauen hat den
Javan. Prof. sehr erzürnt, daher so
Huan Jungsagat zu Mittag mit ihm
zu essen.

20. Von den Takteln sind in dem
Hau. Insekten geyangnu, wo der
Hau. Expels auf gelben Boden war;
dieser ist ein kleiner Professor in
unserem nach Halle befallenen.

11. Jänner ist der Herr Professor
zum Herrn D. Pritio gegangen und
hat mit Dauselbigen bis 12 Uhr ge-
redet.

Elers abreise.

H. Resident Gullmann

H. Prof. spricht bey Hn
Cathol.

Briefe nach Loh.

Loh Treutels Hof wird
gesegnet.

Abfchied von Rector Cypst.
L.

Abfchied von D. Pritio.

Loh Prof. Hottinger.

Amorh. des Hn Grafen von
Humb. - Dierstein.

12. Vormittag um 8. Ufr ist unser Lie-
ber Herr Elers von uns wieder zuhause nach
Halle geschickt. Gott segne seinen Weg, und
selbst auch uns wieder!

13. In dem der Herr Prof. bey dem Hn.
D. Pritio ist, kommt Herr Treutler und meldet
daß der Englische Resident Gullmann nach
dem Hn. Prof. gefragt und befohlen zu
weisen; wenn man daselben fragen
kann.

14. Des mittags = oben hat der Herr
Prof. nach Herrn Naubauer bey dem Hn.
Prof. abgeholt. Die Frau hat die Herrn Prof.
Gefühl von ihrem alten Vater schon gehabt,
den gesammelt bekommen. Die weißt dem
Herrn Professori die Glauben Abrahams
den Tugenden Isaacs, den Tugenden Jacobs, die
Glückseligkeit Josephs und bewiesen sind
unvergessener Gnadenkraft. Ihr alter Va-
ter hat Königsmann geschrieben.

15. Dem Herrn Elers sind nach Jallen
Briefe mitgegeben worden, insonder,
hat der Herr Prof. an seine
Frau Lieben selbst geschrieben.

16. Der Herr Prof. geht zum Hn.
Treutler, welcher ihm seinen Sohn bring-
et daselben zu segnen, weil er selbst
also samale von dem Hn. D. Spener
eingesegnet worden.

17. Bey dem Rectore der Gymnasii Hn.
Pritio ist auch Abfchied genommen worden.

18. Gegen 3 Ufr haben der Herr Prof.
und Herr D. Pritius miteinander gezeu-
het und hatten ihren letzte Unterredung, nach-
dem auf im Gebet von einander Abschied.

19. Herr Prof. Hottinger und Herr
Dierstein kommen nach der Hn. Profess-
ris zuhause, da dann Herr Hotting-
er die große Veränderung in Tübingen
des Herrn Grafen von Henburg - Bierstein
meldet, inwiefern die Veränderung
hinterlassener Nachfolger des Con-
rectoris zu Bierstein Hn. Nein
dies der Tod der Frau Götterin.

20. Das Juvv Graft zu Bierrein²⁹
hat einen verpflichten Brief von 58. Jahren
aufgesetzt und die Alben seiner Geistlichkeit
verlegen lässt. Es giebt Juan darin
eine Idee eines verpflichten Briefes
zwischen und der Doria / so bay dem
Alben in der Befugnis eines Briefes
finden müssen: so fügt er auf fünf
ein er die Administration ist ein Brief
bisher als bis zu wollen gezeigert werden.
Es ist ~~ein~~ Brief im Archiv zu Bierrein
niederzulegen. Das Juvv Graft
steht auf selbst, mit einem Laub
direkt zum Öffnen eines Briefes,
und.

Die Fabel-Sept in Frankreich

21, Das Hr. Treutel hält die letzte
euch in Frankfurt am Jubiläum, sollen
vollbracht werden; solbige liegen
fürbay.

m. Ritters Catalogus Episcoporum
de Reformatory.

22. H. Mag. Viller iun. sendet
auf den Catalogum der Briefe die
er von seinen sechs Reformatoreibus
besitzt; Solbiges ist auf 1700 beyge-
legt.

Erstling für Treutels.

23. Hr. Trentel kommt gegen abend
noch einmal her und nimmt bezauglich
Abf. d. G. Handt des Hon. Prof.
Dohn, Lat., Briefe u. s. w. s. w. s. w.
auf Post vor oben 2. bouteille n.
Wein. Er hat auf Hr. Trentel vor,
s. w. die Abf. d. decreti
zu s. w., da dem Hon. Professore
die Abf. d. des Briefe aus der
Kstb-bibliothek und dem archiv
zugestanden worden.

Jan. 18th to September. 1717.

Love Egypt will Ebyfine buy
guts for aul nighs noil
not the Prof.

4. Dem Hon. Exzellenz ist commissionirt
gegeben, zu allen Orten, wo es nöthig u
wohl nicht geschehen, zu gehen, im Namen
des hohen Professoris zu gehen und
die Absicht zu vermelden.

70
H. Groß u. Elffer.

fr. D. Fütz in Brief.

D. Fütz aus Cob. Bayern.

Gespräch mit H. Feuerstein.

Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

Abreise von Frankfurt.

Fürst von Styriz.

Ankunft in Weisbaden.

Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

Abreise nach Mainz.

Ankunft in Mainz.

M. Fütz.

Der Stadianische Garten.

2. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

3. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

4. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

5. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

6. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

7. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

8. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

9. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

10. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

11. Der Herr Fütz, der Herr Fütz, wird
der Herr Fütz gegeben.

Christliche. Groß = Hofmeister zu Frankfurt
Laut. Es waren in demselben große Mäße,
Küfte und auf der Erzeugen des Lustschiffes
sitzende Stühle in tausenden und hundert
tausend positur.

Das Ertzbischofs Kloster wird
besucht.

12. Aus der Favorita gingen wir
in das neugegründete Ertzbischofs Kloster
welches sehr prächtig war, insbesondere
die Kirche in welcher der vornehmste
Altar 15000 fl. gekostet hat.

Leop. M. Eckarts Diarium.

13. Wir haben wiederum in die
Stadt zurück, da der Herr Professor
mit dem Herrn Mag. Elert abkam,
der hat, daß derselbe in Mayntz ein dia-
rium lesen und selbst nur dem
Herrn Insp. Thron in Weisbaden zu
senden soll.

Die Augustin. Kirche,

der Hofe,

14. In Mayntz besah wir noch die
Augustin. Kirche, da wir an der Thüre
ein Gebälk von vollkommener Arbeit
ausgespart war. Davor gingen wir
in den Hof, Man zeigte uns die
Kisten welche damals Gustavus Adolphus
in die große Kellerei zum Einlegen
seiner Gewalt über diesen Ort, setzen
lassen. Davor sahen wir ferner
des Alberti Brandenburg. Epitaphium
um d. d. vorigen Epitaphien. Das ganze
Gebäude ist groß in Lust aber sehr klein.
Der Eingang zu demselben, was die Kellerei,
da wir sahen, steht das Grabmal.

Alberti Brandenburg. Epitaphium.

Abreise von Mayntz.

Abreise eines großen Jrs.
Platz.

15. Gegen 6. Uhr haben wir wieder
von Mayntz nach Weisbaden. Auf diesem Wege
hat Gott von uns im andern Wagen ein großes
Unglück glücklich abgewendet, indem wir
über eine sehr kleine Brücke über einen
kleinen Arm vom Rhein kamen und die
Unvorsichtigkeit des Fuhrers im Zeit zu
nicht beachtet, so daß der ganze Wagen
notwendig nach hinten müssen, wenn nicht
eine neue sehr starke Leiter schon ge-
macht gewesen. Auf dem glücklichen Gott und
Vater sey es, daß diese seine providence und
Güte demütigen und dankt.

Pastor Murg.

Reise nach Lüneburg,

3. großmütig mit d. fürstl. u.
Landesfürstl. Einkünften.

Pastor Spiller.

Einige, so ihm ausgeteilt.

J. Spiller.

Messzeit bei Innsbruck.

Der Landeshaupt des Reichs nach Wien bekannt, dass
denn, welche ihm von der Graefin von Com-
mandanten Unternehmungen referiert hat.

5. Nach der Messzeit hat der Herr
Prof. mit dem bannbaren Herrn. Landeshaupt
eindringen, insbesondere aber mit dem
Herrn Past. Murg. geredet, und dieselbe
bei sich disponiert, dass er seinen
Töchter in allen noch länger zu lassen
versprochen hat.

6. Gegen 4 Uhr sind der Herr Prof.
mit dem Herrn. Landeshaupt nach Lüneburg
gegangen. Es war der Herr Prof. zuerst
mit dem Herrn. Landeshaupt in die Kassen und
den Herrn. Kassen, darauf er für die
und übrigen Kassen geübt war.
Gott hat an beiden Orten zu vorzüglichen
discutieren Gnade gegeben, dass es auch bei
ihnen zu werden, geschehen hat. In
Lüneburg, im Kassen hat, der Herr Prof.
Lüneburg geübt mit einigen Kassen
dabei auch die Herrn. Kassen samt der Herr.
Kassen von Lüneburg und einen anderen Kassen
für Lüneburg, in Lüneburg; dieses war eine
gute selbe Stunde, der Herr Prof. alle
im Kassen.

7. In der Prof. nach dem Herrn. Landeshaupt
gingen, so waren sie, bei Herrn. Spiller Pastore
in Moosdorf ein, und hatten einen Kassen,
den Lüneburg.

8. Der Herr. Landeshaupt sind die Kassen
aus Lüneburg, einen Kassen in Lüneburg
anderen Kassen Lüneburg, und da man
nach der Kassen nicht war, sind dem
übrigen einen Kassen Lüneburg, der
Herr. Landeshaupt aber die Kassen = Lüneburg
Lüneburg in Lüneburg.

9. Der Herr. Landeshaupt in Lüneburg
hat den Herrn Prof. in Lüneburg
auf den Herrn. Landeshaupt, einen Kassen
Lüneburg in Lüneburg von Lüneburg für Lüneburg,
messzeit. In Lüneburg. Landeshaupt ist
für Lüneburg und ganz Lüneburg Lüneburg.

10. Über Lüneburg bei Herrn. Landeshaupt
von der Kassen Lüneburg, in Lüneburg
für Lüneburg nicht war, geredet; nachmal aber
sind eine Kassen Lüneburg von

Personen, insbesondere Kindern und jungen
Leuten Händen beigebracht worden.

Am 20^{ten} Sept. 1777.

Sehr Pastor-Vicarig Lieder
brenn.

L. Thoms Schmidt.

In Wermes Lieder.

1. Die auf 6. Ufren kam der Herr Prof. Vicar
Friedrich zum Herrn Professore und
umgibt den selben einen Tisch, welchen er
nach Jella sitzen sollte. Neben ihm
saß der Herr auf des Herrn Thoms Schmidt
recommendierte seinen pupillen aufzu
Tafel.

2. Wir gingen miteinander aus, die Herr
von Sader in Weibaden zu besuchen. Herr
Jesp. Thoms Lufte und Herr in der Thoms
Jesp. da trafen wir bey Herrn Thoms Lufte
so der Wafel trachten der Herr Medicam
des Sader, Herr D. Thoms, am Sader
war ein corpulenter Mann, welcher
in dem Wafel trachten ging und sagte
daß er zum 20^{ten} mal die cur gebraucht.
Von da waren gingen wir auf zum Adler
und nachher zu oftener Quelle, welche
unter Lufte Himmel, nicht fern von
unsern Thoms, gesetzt ist. Zuletzt
gingen der Herr Prof. Thoms Thoms
der seligen Frau Thoms Thoms
welche in diesem Jahr viele Thoms in
glückliche Thoms ausgetreten und auf
nachher gestorben ist. Der Herr Prof. er
wachte und trachtete die Thoms blieben
Thoms, mit Thoms Thoms der Thoms
des Sader des Herrn Lufte.

L. Brade.

abwärts von Thoms.

3. Am 9. Ufren saß Thoms in der
in der Herr. Lufte, da Herr Sader, Herr
dieser zu Thoms Thoms, nicht fern von
Thoms Thoms, zum Herrn Professore Thoms, der
set Thoms, in noch vor Thoms Thoms der
Universität, zu Jella sich aufgehalten.

4. Gegen 10. Ufren saß Herr von Thoms,
den ab nach dem Thoms Thoms, nachdem der
Herr Professore Thoms von dem Herrn. Lufte. Thoms
und Thoms Thoms Thoms, auf der Thoms
von Thoms und der Herr D. Thoms und Thoms
Thoms Thoms Thoms Thoms.

5. Wir saßen vor Thoms Thoms Thoms, wo
sahst der Herr Thoms Thoms, in Thoms Thoms
wir noch Thoms Thoms Thoms Thoms, Thoms
und Thoms, auf der Thoms Thoms Thoms.

Thoms Thoms.

76
Super long

anhang in Fyßing.

Logis by J. C. Superint. Lang

De Vocatione D. Langoni.

Lehr Prof. Vorles. über
math. g.

Die Kiste wird besetzt.

Abbasides Lu Cantoris

Jos. R. Gärtner invitirt
zum Mittagb. Mahl.

Der Kessel selber durchgebrochen ist. Er wird von
uns allen in Betracht aber von dem Hrn. Neu-
bauer mit großer Aufmerksamkeit überwacht.

11. Jagar abrid Laman seis imbes den
Tjef gheschiedt en goet in de tain an,
wijden inson bagage, esels daf amon
byordon Laman een W. / biden Lamin ga
pitt esels, sinne thinda Jisov aya
laugt weat.

12. Mio fratello all'antico bey del Gov.
Superintendente Langan ab, uelissimo del
Gov. Professore abobeli di un' onorata Gov.
della am. S. Maffai Anthony.

13. Er kam an auf als bald der Hr. Can-
tor Jacoby, auch der Herr G. Lan-
gens Sohn, mit welchem der Hr. Profes-
sor abged. wurde.

14. Ueberstift ist von der vocation des
Hrn. D. Langens nach Wien und von den
vielerlei Befürchtungen gütlich gerettet worden.
Hr. Langen, sagte unter andern: Es muß
ja täglich unser Verpfändungen, nimm
beruht an diesem Ort.

Jan 21st Sept. 1717.

1. Der H. Prof. hat über Math. 9.
geurtheilt von der Fröndlichkeit der Herrn
H. in Aufnahmung der Tünder. Die von
dies ist wiederum von uns sind einigen an,
denn auf dem Pösch. H. nachgefragt
worden, aber nicht mit gutem Success
sein zu Mißbathen. Der H. Superint.
Lange läßt wissen, daß der Herr Professor
hoffen können, daß der Herr Professor
ganzlich werden

2. Auf der Fronte befindet sich der Name
Professoren der Theologie, welcher in Stein und
mit einem Marmor gegossen ist. Es wird
auf der Erhöhung der Sacristie ge-
radet.

3. Der Herr Cantor wohnt in der
Ringen Allee und wohnt auf Pösch-
straße und Wipfaden.

4. Das Jahr Gef. Kstl. Gärtner bittet
den Hon. Professoren u. seine Gefassten
ein auf den Hon. D. Langen zum mit-
tagessen, sowohl zugleich die Hon.
Gef. Kstl. Brauer beider Zöglinge ist.

Der Prof. Jüngling.

Acta des Past. Götting.

Hr. Dr. W. v. L. Prof.
Hr. Dr.

Der Prof. abgelegt Vi-
lins.

Der Gärtner Vito.

Die Eltern liegen auf dem
Grabe. Götting in Götting.

Phant. Kom. an von Jüngling.

Unterweisung mit dem Jüngling
Lang.

Die fr. Langin wird nicht genommen
Leit.

5. Ueber die Sache von dem glou. Prof.
Jüngling handelt, da der glou. Prof. W. v. L.
abgelegt, und in ihm vor einem Mann
gelebt. Am Jüngling Prof. Jüngling
auf die Acta des glou. Past. Götting zu
Leitheit communiciert, ein Gedanke
daraus wissen sie lesen. Es wird
auf gemeldet, daß Hr. Jüngling. Dr. W. v. L.
gelebt haben mit dem Jüngling Prof.
zu einem Jüngling angenommen.

6. Nach der Maßzeit haben der Jüngling
Prof. der Jüngling Prof. Molitor, der
Jüngling Prof. W. v. L., der Jüngling
Jüngling Prof. von Boden, der Jüngling
von Lauenstein und Jüngling Prof. W. v. L.,
ingleichen die Jüngling Prof. W. v. L.,
v. L. Hr. Jüngling aber hat dem Rectore
und Pro-Rectore des Gymnasii davon
angezeigt.

7. Gegen Abend besuchte der Jüngling
Prof. W. v. L. Jüngling der Jüngling Prof.

8. Nach Jüngling Prof. in Götting haben
gezeigt Hr. Dr. W. v. L., glou. Conradi, glou.
W. v. L., und die Jüngling Prof. W. v. L.,
v. L. hat sich die Quabau zeigen, so noch
für voll verändert.

9. Um mittagszeit kamen die glou.
Prof. von Jüngling Prof. W. v. L. mit
C. W. v. L. an, der glou. Prof. W. v. L.
sich abzusolen.

10. Die der Abendzeit wird mit
dem Jüngling Prof. Langin vom Studio
Juris handelt, ingleichen, ob der incli-
nation zu folgen und sich als vocatio
interna divina aufzuheben. Die
Jüngling Langin wollten sich von Jüngling
Jüngling Prof. W. v. L., ein auf von
Jüngling Prof. W. v. L. und Lauenstein
mit Jüngling Prof. W. v. L. Die wird aber
für die Jüngling und Jüngling Prof. W. v. L.
auf Gott, vorant, ingleichen nomast,
mit Jüngling Prof. W. v. L. der glou.
Jüngling und Jüngling Prof. W. v. L.
Jüngling Prof. W. v. L. zu zeigen.

78
Conferenz mit H. D. Lange.

11. Auf Befehl haben die Hrn. D. Lange mit dem Herrn Professore von Introductio-
tation, bei einer Stunden lang, privatim
conferiert.

Am 22^{ten} Sept. 1717.

D. Lange.

fr. Examenin.

Frage wird gerichtet.

Gibt w. Antwort.

Ankunft in Limburg.

Si wurde des Herrn Gassen.

Sitz w. Lamm.

Ankunft in Jena.

Elaboration der Viebbuchst. Lr.
Sitz.

1. Die Prof. conferierte Hrn. Superint. Lange
noch einmal mit dem Hrn. Professore,
worüber die Prof. Gassen, Cramerin, Proby
am. des Hrn. Prof. vomasuta in und
die Prof. Superint. Leipzig zu einem ge-
meinen und mit einander zu sitzen.

2. Die Prof. Cramerin befragte
mit vielen Fragen, was sie in der geist-
lichen Handlung des Hrn. Prof. gerichtet war,
dan.

3. Der Herr Professore hat Gerecht
mit allen ein Gebot, was sie hinsichtlich ab,
findet, und setzen sie nach B. Ufo im
Haupten Gerecht wieder von Danen.

4. Um 12. Ufo gelangten sie nach
Limburg an der Lahn, einen kleinen
Ort, dem Zinsgütern von Lahn ge-
hörig. Hier hat der Hrn. Gassen
gegeben alle Befehle auf, eine Ver-
einigung zu schreiben, welches auf ge-
schien ist.

5. Um 2. Ufo setzen sie wieder
ab und kamen nicht weit hinter Lim-
burg die Dörfer und Dörfer,
dort sind Lamm liegen.

6. Abends um 7 Ufo kamen sie
nach Jena, 4. Stunden vor Jagen-
burg, welche zu peractieren. Auf
Befehl hat der Herr Gassen die
Befehle befallen lassen.

7. So viel als die Zeit ge-
litten ist, befindet sich und bereit
zu setzen an die Befehle des
Herrn Gassen gerichtet gearbeitet,
hat es worden.

Am 23ten Sept. 1777. 79.

Abreise von Jena.

1. Um 6. Ufr sind wir von Jena
abgefahren. Der Herr Professor aber
hat zuvor dem Wirtz einige gute
innernungen von unserer Ausreise der
Linde gegeben, auf ein Brieflein hinter
lassen: Das menschliche Leben als eine
Trautzeit.

Das Gebet in der Kirche.

2. Unterwegs hat der Hr. Professor
gebetet; Hr. Neubauer aber dieß Vor-
singen einiger Lieder und sonderet.
Es ist auf der 23ten Psalm in einiger
Betrachtung kommen.

Ankunft in Jena.

3. In Jena bin ich am 23ten
10. Ufr an. Der Hr. Professor und ein
H. Sohn waren auf dem Hofe, Hr.
Neubauer und Kögel, bey dem Herrn
Johannradiger Einmüßigen am Logierat.

Gottfried über der 4. Kapl.

4. Bey der Tafel ward von Göttingen
mit der Universität zu Jena, ißte die
Zahl, Befreiung von den Soldaten
geordnet, da auf gleich die Gieseler
Gefährde gedacht ward.

Der Hr. Graf proponierte die
Cause mit der reformatis.

5. Nach der Tafel sind der Herr
Professor mit in der Hofgräf. Gesellschaft
Zimmer gegangen, woselbst der Herr
Graf seine ganze Sache die er mit den
Reformaten hat, erläuterte und schloß.

Herr Johannradiger v. H. Luzer.

6. In dem Abend sind der Hr. Jostgen,
diger und Hr. Pst. Heine gekommen.
Mit ihnen hat Hr. Neubauer und Mr. Paul
in Abschiedsbesuch die Herrn Professors ge-
ruhet. Hr. Jostgen sagte: In der
Bibel lesen Jesus rannig realien, aber sie
ist doch kräftig. Zuletzt hat der Hr. Professor
auf noch mit ihnen geordnet.

Der 23. Sept. Am 23.

7. Ubr Tafel, bey dem Abendessen ist die
23te Jena. Jena. Brief und seiner Einigkeit
gedacht worden; eine daselbst andern
deselbst Händelanten Handt- Jena.

Pastor Luzer.

8. Hr. Pst. Heine ist mit an der Tafel
gekommen, mit realien der Hr. Prof. auf
von Hr. Gravenhorst gesprochen hat.

Lehr von Gringsheim zu alt.
Hing.

9. Das Frau Gott hat nach Alt Vingen
zu dem Herrn von Gringsheim einen expressen
gesandt und werden lassen, daß der Frau Pro-
fessor morgende Tag zu ihrem Kommen war,
da. Das Frau v. Gringsheim und ihre Be-
sitzer haben sich von dem flon. Professori fern-
gesetzt, daß sie vor Händen die Nacht nicht
flachen können.

Am 23. Septembr. 1717.

† Pastor Jäger.

abreise mit F. Comtesse Elisab.
nach altling.

Ving's unterhalt antwort v.
ihm. Zöbner.

ankunft in altling.

die Kinder von romagud.

Ving's ihre geb.

9. Wagners.

1. Vor der Abreise werden der Frau
Professor mit dem Herrn Past. Heinen, da re-
solvirt wird, daß er nach Alt Vingen mit
gehen können.

2. Um 7. Ufr sind der Frau Professor
mit der Comtesse Elisabeth nach Alt Vingen
abgefahren. Weil sie bis jetzt mit dem
flon. Professor allein zu fahren, so hat der
fl. Heine die Kasse zu Pferde gehen.

3. Die Comtesse Elisabeth antwortet dem
Herrn Professori den ganzen Zustand der Geist
des ausgelegenen Wagners fassen und ihre
eigene Diale. Die hat einen vorläufigen
Grund der Glaubens und der Liebe gesei-
get, so ist eine solche Weisheit zu erkennen
genommen, daß also in ihr ein saliger Geist
der Gnade Gottes anwesend liegt.

4. Um 10. Ufr sind sie in Alt Vingen
ankommen und mit einem Diner
ausgegangen werden.

5. Dem flon. Professori werden die
Kinder des flon. von Gringsheim vorgesetzt,
welche es nicht ohne fortwähren Zureden
einem in den ein Büßlein geschenkt hat.
Diese haben darauf ein inglisches einander
nach dem Wagners offeriert, als

Johann Wilhelm von Gringsheim von 8.
Jahren, ein Goldstück gegen ducaten gest.

Carl Günter von Gringsheim ein silbernes
Kreuzstück von 5. species flon. (auf 8. Jahr alt.)

Christian Ludwig von Gringsheim, alt 7. Jahr,
ein kleiner silberne medaille. Und

das kleinste Kind des Herrn v. Gringsheim,
welches man noch nicht dem Lode getragenen einen
von fast gleichen Größe.

6. Darauf hat der Frau Prof. auf die
9. Wagners, so gegenwärtig in der flon.

Lehrstuhl für die Geschichte der Religion 1. Satz.

Der Comtesse Wilhelmine
Waggenfeld.

Der Herr Prof. erzählte, wie
Gott ihm bei der Vorlesung
des Vfs. erschienen.

Lehrstuhl Deduction der
Status Religionis des
Herrn Prof. erzählte.

Der Herr Prof. erzählte, wie
Gott ihm bei der Vorlesung
des Vfs. erschienen.

Gräfin Wilhelmine erzählte dem
Lehrstuhl, wie sie ihren Vfs.

Gräfin des Hofrathes bei ihrem Herrn Vater
dem Herrn Grafen von Nassau-Oberstein, aufmerks-
sam. Lehrstuhl, welcher auf die Vorlesung disciplin
stark gedrungen, aber ihm dadurch sehr viel
da gemacht, welche Gelegenheiten genommen zu
wissen, dass er sich sehr zu machen, da er
wegen einiger Stellen in einer Libris sy-
bolicis abwechseln konnte. Die sagte, daß die
Herrn Theologi in Straßburg in dieser Tages-
ein geistlicher reponieren gegeben zu
haben, bei ihr in Straßburg zu sein.

27. Nachdem man von der Tafel auf-
gestanden, saß der Herr Grafenfeldt zu-
sammen, welche die Comtesse Wilhelmine an-
gab. Der Herr Prof. erzählte, wie er, da er die
Worte in seiner Vorlesung, dabei in einer
ganzen Vorlesung seine Gründe sehr geistlich
erörtern; wie er allein haben müssen auf
Gott setzen, wie er sich darüber müssen
erklären, eine gute Sache zu machen
und großen Eindruck in die Gemüther zu
geben.

28. Der Herr Graf sandte dem Herrn
Professoren noch eine geistliche Deduction
des Status Religionis in der selben Zeit
Sag-Hackenburger, von der Zeit Re-
formation her.

Am 25. Sept. 1717.

1. Der Herr Graf sandte dem Herrn
Professoren noch eine geistliche Deduction
des Status Religionis in der selben Zeit
Sag-Hackenburger, von der Zeit Re-
formation her.

2. Gegen 8 Uhr. ist er zu Gräfin Wil-
helmine gekommen, welche demselben die
ganze Vorlesung auf ihre Weise
samt demselben Anfang und Fortgang zu,
zusatz hat. Der erste Grund ist gewesen
daß sie so viele ihrer Tugenden mit
einander haben angestanden hat,
erwähnt sie ein gewisses ihr fügenfalls
und legte von etlichen 100 fl. mehr
solcher Lustel destilliert, einige von
Tugenden angenommen, und selbst zu an-

saugt auf isam Zimmor täglich neun⁸ Uhr,
er mit selbst mit informiert ist. Jetzt sind
sogest 16. Kinder von denselben angenommen.

3. Die Gräfin Wilhelmina hat auf
dem Joven Professori eine Disziplin
Vorsicht isore Güter zum Mayen,
saisa, samt der Administration auf
der Befragung der Kinder & communici,
erst; welches alles der Joven Professor
dem Hon. Nankauer & durch Befragen
übergeben, und seine reflexions dabei
zu actionen aufgetragen hat.

4. Der Joven Gottgeadigter
Emmingen ist zu dem Joven
Professori Kommen, und sie mit
einander von
gerichtet haben.

5. Sineant ist der Joven Professor
zu dem Hon. Grafen gefolgt wor,
von, da indessen Hr. Pst. Heine
und Hr. Gravenhorst Kommen sind
denselben zu sprechen.

6. Ley der Tafel ist dießmal
der Hr. Gottgeadigter und Joven
Heine mit Zögern versehen; es
ist aber aber tiff nicht geschehen
worden außer von einigen
meragelien Pürr- Anstalten.

7. Nachdem der Hr. Nankauer
bairer einige Communionen und
Gedanken wegen der Mayen,
saisa der Gräfin Wilhelmina
aufgesetzt, ist er von der
selben freigesetzt, im auf
die 16. Kinder wegzustellen
worden, welches er Altes
bisher geschehen hat.

Vorweisung des Joven Prof.

H. Prof. Emmingen.

Der Hr. Prof. wird zum Hr. Grafen
gewiesen.

* Die mußzeit.

Der Nankauer hat sich
auf.

von f. f. f. f.

wird nachgelesen.

Commiss. des Prof. von f. f. f. f.
stündig. f. f. f. f.

Die Kommission: f. f. f. f.

von f. f. f. f.

Commiss. des Prof. von f. f. f. f.
stündig.

Die Kommission: f. f. f. f.

85
Willen Gottes nach dem Gesetz und
dem Evangelio, ist mit vieler Fein-
heit und Genauigkeit abgelesen, auf
einander von dem f. f. f. f.,
bairer, Prandau, Töggan, f. f. f. f.,
Bierfeldt, f. f. f. f. u. f. f. f. f.
nachgelesen worden.

3. In der Tafel sind wiederum
von unterschiedlichem Dingen gesprochen,
weshalb Gott durch die Bestätigung
des Wortes gegeben; in der Tafel sind
Gespräche abgelesen, daß sie durch diese
und ihre Forderung, durch die und ihre
Wort bestätigt und zu Gott Kräftig
gelesen worden.

4. In der Tafel sind f. f. f. f.
des f. f. f. f. gehalten über die ordent-
liche Tafel epistel 1. Cor. 1. 7. In propo-
sition lautet: Was die f. f. f. f. zu
f. f. f. f. haben, dabei zu 3. f. f. f. f.
maße 4. nach der guten f. f. f. f., so sie haben
2. sein in der f. f. f. f. und stau-
ein in der f. f. f. f. von dem f. f. f. f.
halten haben.

5. Nach der Forderung ist der f. f. f. f.
Prof. am f. f. f. f. kleinen genau externa-
nen freundlich Erinnerung gegeben,
davon aber nichts mit ihm, von
der Station die nachgelesen worden
Forderung gesprochen.

6. In der Tafel sind f. f. f. f.
Lauten über diesen discours in der
f. f. f. f. Prof. f. f. f. f., da aufgelegt
die übrigen f. f. f. f. und der
f. f. f. f. mit denselben von f. f. f. f.
Tafeln werden, nach dem f. f. f. f.
keine wieder f. f. f. f., in dem obigen
discours No. 5. fortgesetzt.

Die junge Jungschaft wird
examinirt.

7. Jüngst gingen die Frau Jasen und
der Herr Professor, zuerst in die Zimmer
der beyden ältesten jungen Herren, wo,
schalt er ein klein examen ihre Studien
in Gegenwart des Herrn Patres an,
welch, nach beleyen der Herr Professor bey
der Gnädigen Jungschaft bis zur Tafel
zeit geliebten sind.

8. Indes waren in die Herrn Pro-
fessors Zimmer, der Herr Pst. Zayser,
der Herr Grassmeyer, Herr Breitfaugt und
Herr Crispinus; ihren beyden von 1733
einige Umstände der Tisch und der Herr
Lefmann Dangers abgeleitet, wodurch
in Ordnung der Herr Crispinus und Herr
faugt sich sehr neuere finden: dann
beyden Herrn. Zaysern sind die Moni-
ta, Continuatio 10. u. 12ma. der Ma-
thematicar Manuscripten, und andere
kleine Büchlein gegeben worden.

Discurs über d. Tafel mit
dem Herrn v. Gröben.

9. Bey der Tafel hat der Herr
von Gröben am meisten ins be-
sondere mit dem Herrn Professor ge-
redet. Es ist dem Herrn v. Gröben
der Herr Hofrath Gottschalk recom-
mendirt worden: dann hat der
Herr Prof. mit ihm von dem alten
Herrn v. Gröben geredet.

Korpus, so bey d. Tafel.

10. Bey der Tafel waren nicht
dem Herrn Oberaufseher in seiner In-
massen, die Hof. Dietz, der Herr Pst.
Heine, am Tisch der Herr Graver-
hof, Herr Breitfaugt und Herr Crispinus.

Abfchied. geht der Herr Prof.
mit dem Herrn Oberaufseher
u. dem Herrn Gröben.

11. Nach der Tafel nahm der Herr
Prof. von der Jungschaft Ab-
schied, ward aber genötigt, mit in
des Zimmers zu gehen. Im Ganzen
sah der Herr Oberaufseher ihn an,
mit welchem er belet, nehmlich Tisch

an die Jesuiten vor der Gräfin Christinen
Zimmern, welche nun auch mit ihm / geistl.
Endlich kömt er zu dem Herrn Grafen
und der Frau Gräfin, brüget mit ihnen
seiner Ruhe, und betet frohlich. Der
Herr der Herren, sey dazu gelobet.

Essentia dulcis wird verlangt.

12. In mittwoch kömt ein Golt
von dem Herrn Heinen, dem Herrn
Professori untermittelt von Litten, und
fordert vor einem erst abschließen Lust
waure, essentiam dulcem.

Am 27^{ten} Sept. 1717.

Besuchung mit D. Gräfin
Christian.

1. Heute hat der Herr Professor mit
der Gräfin Christinen ausgespählich ge-
sch, und Abende genommen, da selbiger
am gestrigen Abend schon unterbrochen
worden.

Unterredung mit Herrn
Magister W. Biedelholz.

2. Es hat auch der Herr Professor mit
dem Herrn Tayser von seiner Taysen
und mit dem Herrn Biedelholz In-
formatore der beyden ältesten
inigen Herren heimlichlich ge-
sch.

Abgesand. Gebet,

3. Heute hat er ein Abgesand
Gebet gehalten, und die Worte der Herrn
auf dem Westwallen Gott brünstig
vorgetragen. Inigen sind ge-
wesen; Herr. Ober Aufseher und sei-
ne Frau Jemalin, die Frau. Diät,
Herr. Heine, Herr. Gravenhorst, Herr.
Tayser und seine Frau, der Herr.
Glauber Langer, bey Altkirchen Herr,
Herr. Biedelholz, Herr. Lönitzschütz,
Herr. Crispinus, und die Tagung der
Herrn Grafen, welche oftmals in
Halle im Maynschen gewesen, als
es ihnen ist die Herrn. Fürstlich
von der Galt oftmals gehalten. Gott
sey auch fürwahr danklich gelobet.

Korben, so sehr waren.

Abessin. P. Comtesse Wilhelmine,
n. 26. 18. J. 1861

4. Nach dem Gebet, hat die Comtesse Wilhelmine Abschied genommen, auf der Frau Groß und die Frau Gießer waren im Saal, da sie der Frau Professor noch einmahl ge-
sprachen und Abschied genommen.

Abessin von dem Hrn. L. L. L.
zur.

5. Vom Tische ist der Frau Professor zu dem Herrn Gießer gegangen, weil daselbst wegen Ungelegenheit nicht sitzen kommen können. Der Hr. Prof. sendet ihn beim Abschied und ersuchte ihn seinen Gebet.

Abessin von dem Hrn. L. L. L.

6. Gegen 8. Uhr sind wir von Jagen, bück abgegangen und hat der Hr. Pst. Heine die Kiste des Wäglers mitgegeben.

ankunft in Tiet,

7. Zu Mittag haben wir in Tiet still gehalten, weshalb aber die Landmilice zu-
sammen war und auf ordre der Landstän-
de Markt festgesetzt hatte, deshalb die
Fürstin von Jedamar an diesem Orte
wollen halten lassen.

der Legation erzählt seine fater,

8. Gießer hat der Hr. Heine über der
Mastzeit, die Dispositionen über an seiner
Ordnung, und seine neue Einrichtung, zu
aller Vergnügen und Unterhaltung etc.
gestellt. Er gedachte auch, sein etc. etc.
Professoribus zu sollen die Gebühr pro in-
scriptione schuldig bleiben, aber selbige zu
abtragen wollen.

der gegenseitige Weg.

9. Um 2 Uhr nachmittag haben wir
von Tiet wieder und kamen bald auf die
geordneten gegenseitigen Wege, weshalb der
Hr. Groß von Weiburg machen lassen,
der Groß zu gute und zu besserer Lese,
darüber der Landesherr und Wäglers in die
neue Land.

ankunft in Weiburg.
Pastor Wölfling.

10. Nach 3 Uhr kamen wir in Weib-
burg an, weshalb wir auf der Seite des
Pastor Wölfling im Tische, Garten und
Küche herum liefen. Alles war ganz neu
und schön gebaut, sein man allein die
Fenster weshalb der Garten wegen abgebrochen
worden, auf der Stelle 13000 fl. gekostet haben.

Los regiosaudes fr. Grigoris
Refugios.

Love Plinnies.

Vom Herrn Kellner und, Liefer
zusammelt.

Discours mit H. Wölfling gef. h.

L. Langlois, Director.

Le Plönies mit beschrift.

Vor dem ältesten Erbkod.

22. Ihr Juvv Wölfling Grisaba Du abend
mit uns, und verfallte von Du guten so in
dieser Gegend, sich befinden, insbesondere gedacht
er der Gräfin Dichter Du ist wagnern,
du Juvv, eselich, ja, gütlich, ja und
von uns alle 20. iaforn stesob gütlich er,
laut Juvv; sein auf der Lärbelay-di-
rektoris Juvv Plönies und Juvv
Juvv.

12. Am Javon Javon anuoden
der Zubavitate Typ, in 12th Cont. der
Malabarisch, Kaufkraft, Monita Pastoralia
E. Klaima Lufthain geschnitten.

Jan 28 Jan Sept. 1717.

1. Laß morgen Cam der Jure
Hölfling wieder zu mir, da er Gelegenheit
gab, von der ersten Kraft im Christenthum
etwas zu hören.

2. Der Hr. Gharver gedachte des Hr.
Eugelen directoris, daß derselbe zu seiner
Frei; da die übrigen freigesetzt und freigesetzt
zu Vörspr in der Galt sich befinden f:
und daß die denselben sehr nahe geseh
werden, wenn er der Hr. Prof nicht alle
Frei; er selbst sich dabei, der Hr. Prof.
aufzuweisen, welches nun auf gegeben.

3. Der Herr Professor gesteht darauf, sandt ihm Herr. Gavour auf den Herrn. Plönies und findet dieselben nicht seiner Braunn auf ihn passen. Wir für ihn große Pörs, er bezeugen, der Herr Professor zu sehen, verstehen für gewisse aus Dörsitten können können: so erspricht der Herr Prof. wiederum, daß auf diese Küste zu groß ihm ein beständig augenmerkend Andenken von Willbrey andersagen werde, und daß er hoffe, Gott werde die Küste seiner Unter, verding mit ihnen, andersweit zu setzen wissen.

4. Wie der glor. Prof. beym glor. Pönnies
Abjund urfman will, so könt noch d. p. l.
älteste Tochter, realife auf ein Verlangen

Unter Friedrichs Verpflegung.
u. Freiligung.

Oberrichter am Hofe. J. H. C.
Offizier.

Der Kaiserliche Kanzler.

Justizrat mit P. f. C. Graf.
von Coblenz.

Der Professor von Kopsitz.

man hat es dann bei dem Abendspaß sehr
genossen.

15. Auf dem Abendspaß ist von der
Verfasserin als dem Hauptstücken des Epist.
Glaubens und seine einigen Gründe eines
weisen Kindes in Beziehung mit der Gewissheit
ist von ihrem Unterpfande von der Freiligung
gesprochen worden.

Am 29ten Septemb. 1717.

1. Der Herr Prof. schreibt mit dem
Herrn Professor v. Endelt an die Frau
Gefahrn R. Schmidt nach Erfurt.

2. Können jetzt schon um 7 Uhr in
die Kirche und steht der ganze Kirch-
garten, Auditorium Ministerii gedenken
über das Evangelium am Michaelis Fest.
die Jungfrauen aus; sein man muß
befestigen seyn, wenn man wollen Gott
zum Freunde, die heiligen Engel zum
Dienst und davor das meiste freilich
haben haben. Man muß sich im Gebet
zu Christo wandern 2. man muß in
der Lust in Befestigung zu Gott kommen.
3. Man muß den Kindern gleich sein,
den 1. Verstand am Leben. 2. heilig an der
Seelen. 3. in der Einfachheit. 4. nicht groß
wird als seinen Verdienste machen
an der Gerechtigkeit ein Kind seyn. 5.
heißt die Begierden sehr

3. Der Herr Professor ist zu der
Frau Gräfin von Solms gekommen und hat
bei derselben über 2. Stunden gesprochen,
brachte.

4. Nach seiner Zusammenkunft hat er
einen Brief geschrieben an

5. Der Herr Professor von Kopsitz
besucht den Herrn Professor. Die Frau
auf die Entschlossenheit in Aletophili

Allothophili Langenbach.

Locq ex Schragii Introductioe
in Prudentia I. C. q. Pietist.

Gespräch bey Tüf.
z. Ludoltz in England,

K. Böhm,

Die gold. Tinctur.

Von S. Jüngling 9. bey dem
ref.

Compassung 6. Kade.

brautestück des Dandfornibues 93
fientiofi recommendirt wird. ~~Jahr von~~
~~Ludoltz~~

6. Das Jahr von Ludoltz Jüngling des
Professors Camera, Schragii Introductio-
nem in Prudentiam Juris Canonici repe-
titam, da dann Cap. CXI. de Poenis 21. fol-
gendt steht: Non solum illud Fanaticorum
genus, quod hodie Pietistarum nomine venit,
sed etiam ea membra imperii Germanici,
quae Pietistis indulgent, tanquam jure Ci-
vitatis ejusdem indigna, republica ex-
pellenda extirpandaque esse.

7. Ley Tüf, was auf das Jahr von
Jüngling Jüngling gesehen, wird ge-
sehen von des Prof. Jüngling Wilhelm
Ludoltz repetito affectu melancholico,
Jüngling nach Jerusalem und Egypten,
it: sein Jahr Böhm auf das Jahr mit
ihm balant werden, und drey ihr Ge-
rost dem Jüngling Georg balant wer-
den it: auch er Jüngling gelesen, nam-
lich auf dem Kempis, sein ob bey seiner
Begräbnis Jüngling e. P. P. P.
wird das Jahr Nüchtern mit dem
Jahre Professore v. Ludoltz von der
Gold-Tinctur, sein in Tüfsten was
sein auf der operation Roma. Jüngling
hat der fl. Prof. von der Jüngling
Jüngling Gottes beyne Mayenfänger und
von der Jüngling Händlung Jüngling Glen-
brat auf der Jüngling das Jahr,
Lüfkeit Gottes, bel gegen 4. Ufr ge-
wird.

8. Um selbst 5. Ufr selbst das fl.
Professore auf seiner Tüfsten nicht
nicht Kade über den Jüngling Math. 18, 3.
Wird was auf der Jüngling, ob /y von

L. D. Müller Pont & Co. Leipzig

Henneman Junior, Secy in
of receipt only.

1/2 Pf. Kanneigro wie
geküßt, it.
1/2 Milchs, Apollinar.

it. L. Jülicher.

it. H. D. Müller.

4. Der Herr Professor
H. Fr. Gräff von Landau.

Sings giebt dem H. Prof. ein
Auftrag zu geben für "Sings",
mit der.

Nach Frankfurt am Main von Kassel
nach Eisenach am 1. October 1847

Gebruikt worden.

9. Nach folgendem Mass hat sich
auf des Hrn. D. Muller in der Gassen-
münde Laib wegen ihm bei dem Hrn. Prof.
zu sagen, welcher dann auf obigen Dispute
mit angeführt.

20. Dem jungen Mann aus
Hr. S. Müllers Haus ist die Frau ein,
Infolat worden, das er alle in das
Mayenhaus recipiert worden.

11. Der Herr Professor ist in der
gleitung des Hrn. Gallmündt zu dem
Königl. Hrn. Justiz Rath Baunghart ge-
gangen, sein auf nach dem dyotfador
Willan, mit walsam er von einem
Tofen gewadht.

12. Es ist auch der Herr Professor
in der Glückseligkeit gütig und
hat diesen beyden Kindern gesegnet.

13. In der Gasse D. Müllers sind
sieben Kinder noch nicht
getauft worden.

14. Gynas Abund ist ¹⁴ einindem
von der Frau Gräfin von Lumburg ge-
fordert worden, bei welcher sie si-
on anderen alten Gräfin Solms an-
getroffen, die ihn aufgetragen, ihn
sich zu zeigen nach dem der Herr
Prof. einindem nach Giesfen kommen
wird.

15. Via Paul Lamas = Präsidentin
hat dem Glou. Prof. ein gedrucktes Lief
genant: Immer gedruckt. Unrblat mit
trotzige Vermessungen, und ein ge
pfeiltes von der Damm, gegeben,
welche ist Gemalt und forbauen der

Mutter vor ihren Kindern gemacht hat.
 von, weil ich sie auch in Anwesenheit unter
 den 6. Nov. 18.11 (jewe.)